

# The Four and a Half Challenges of Humanities Data

Marc Wilhelm Küster



# Humanities data

Many disciplines

Assyriology, Classics, Egyptology,  
German studies, History, Philosophy,  
Romance studies, Theology...

Many media types

Text, music, film, live performance...

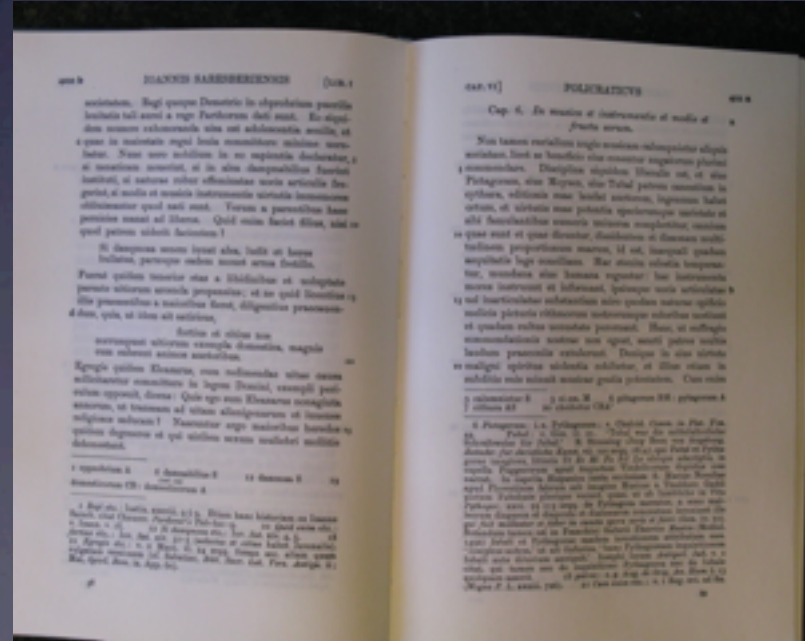
Six millennia of writing

# Scenario 1: Edition of a Manuscript

Augustinus' Beschreibung des Lernens der Sprache.  
 Diese Auffassung ist einem großen Teil der Menschen die natürlichste.  
 Man denkt daran, wie das Kind die Namen von Personen & Worte  
 wie "Mann", "Sessel", "Zucker", lernt.  
 An Bestandteile der Sprache wie "jetzt", "nicht", "aber", "alle"  
 denkt man dabei nicht.  
 Augustinus' Auffassung des Lernens der Sprache könnte man  
 "unvollständig", ~~nennen~~ <sup>vielleicht</sup> lückenhaft nennen. Als sähe jemand  
 auf einen Wald <sup>von</sup> Laubbäumen, Nadelbäumen, <sup>Sträuchern</sup> Farnen & anderem,  
 & sagte, der Wald bestehe aus Kiefern.



## Manual Tagging

TextGridLab

File Edit XML Tools Window Help

Image Link Editor Search

Navigator

Toolkit

MS 141 1

Rectangle mode image/jpeg Links object: Wittgenstein Beispiel/Verknüpft 0° a: 255, r: 180, g: 187, b: 169

MS 141.xml

```

<anchor xml:id="a798" /></s><lb rend="hl"/> </ab>
<ft 0"><seg type="series-number"><anchor xml:id="a799" />3&rp;<anchor xml:id="a800" /></seg>
<anchor xml:id="a803" />wir<anchor xml:id="a804" /> <anchor xml:id="a805" />weitere<anchor xml:id="a806" />
<anchor xml:id="a807" />p;Baustein&rp;<anchor xml:id="a824" /> <anchor xml:id="a825" />wird<anchor xml:id="a826" />
<anchor xml:id="a847" />gegeben<anchor xml:id="a848" /><anchor xml:id="a849" />;<anchor xml:id="a850" /> <
<anchor xml:id="a872" /></s>
</>Hin<anchor xml:id="a876" /><lb rend="shyphen"/><anchor xml:id="a877" />weisende<anchor xm
<anchor xml:id="a902" /></s><lb rend="hl"/> <lb rend="pb"/>

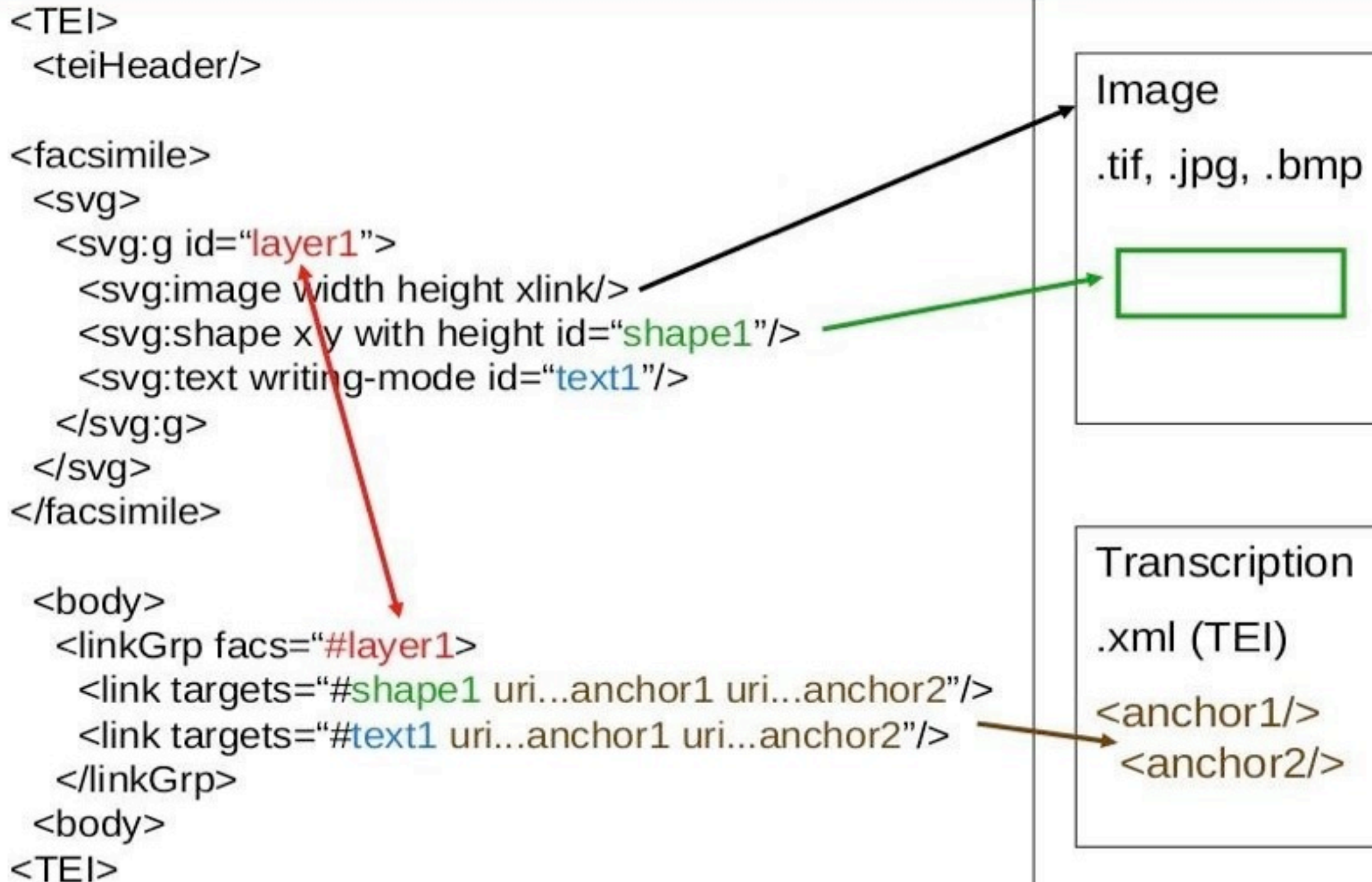
```

Design Source WYSIWYM

yahya.al-

Particular thanks to Yahya Al-Hajj, Thomas Selig & Waldemar Artes

# TextGrid TEI data model



# TextGrid

Objective:

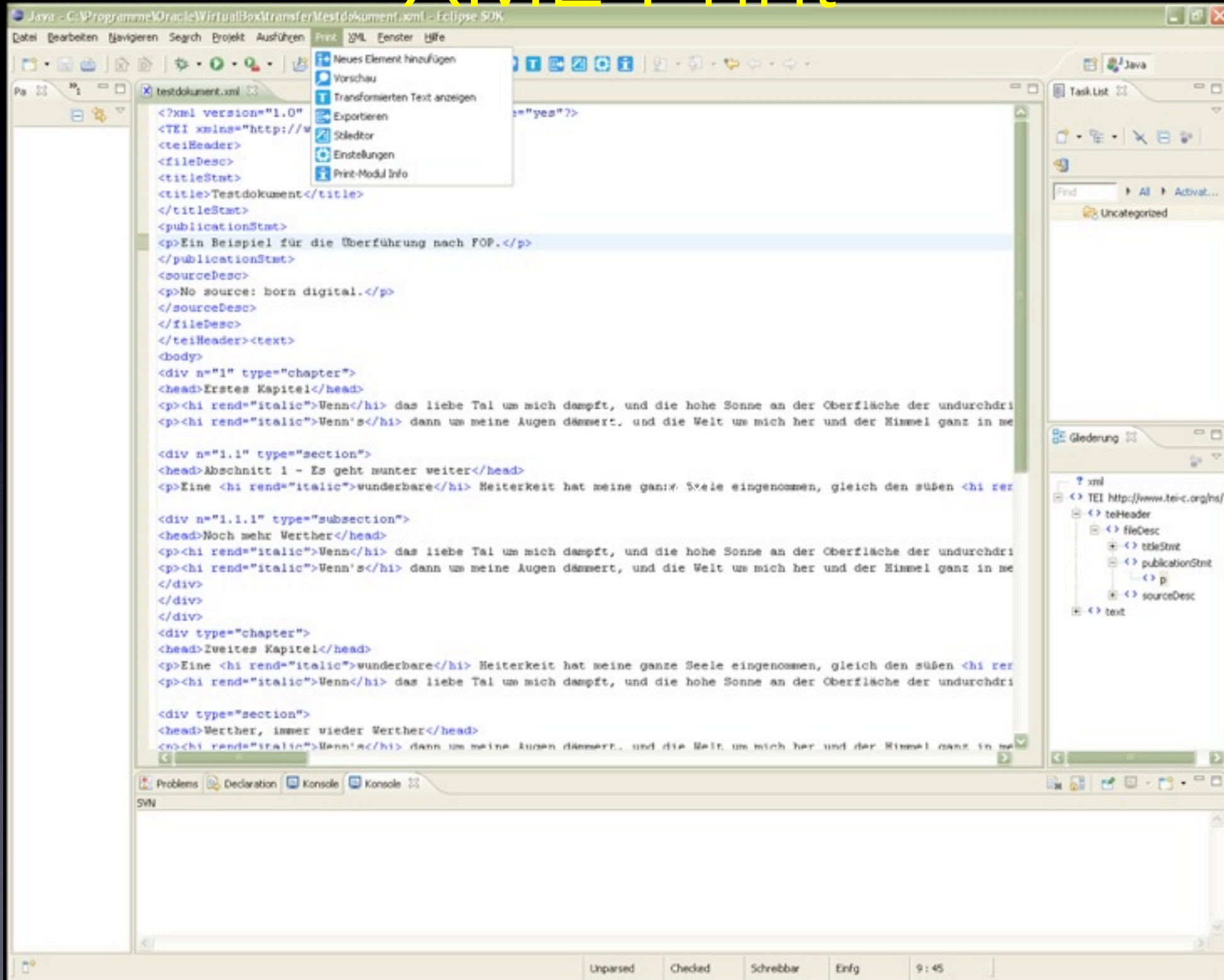
Establish an interdisciplinary platform — a community grid — for **research in textual scholarship based on grid technologies**

Consortium of ten German institutions from academia and the private sector

Partially funded by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) under the D-Grid initiative since 2006

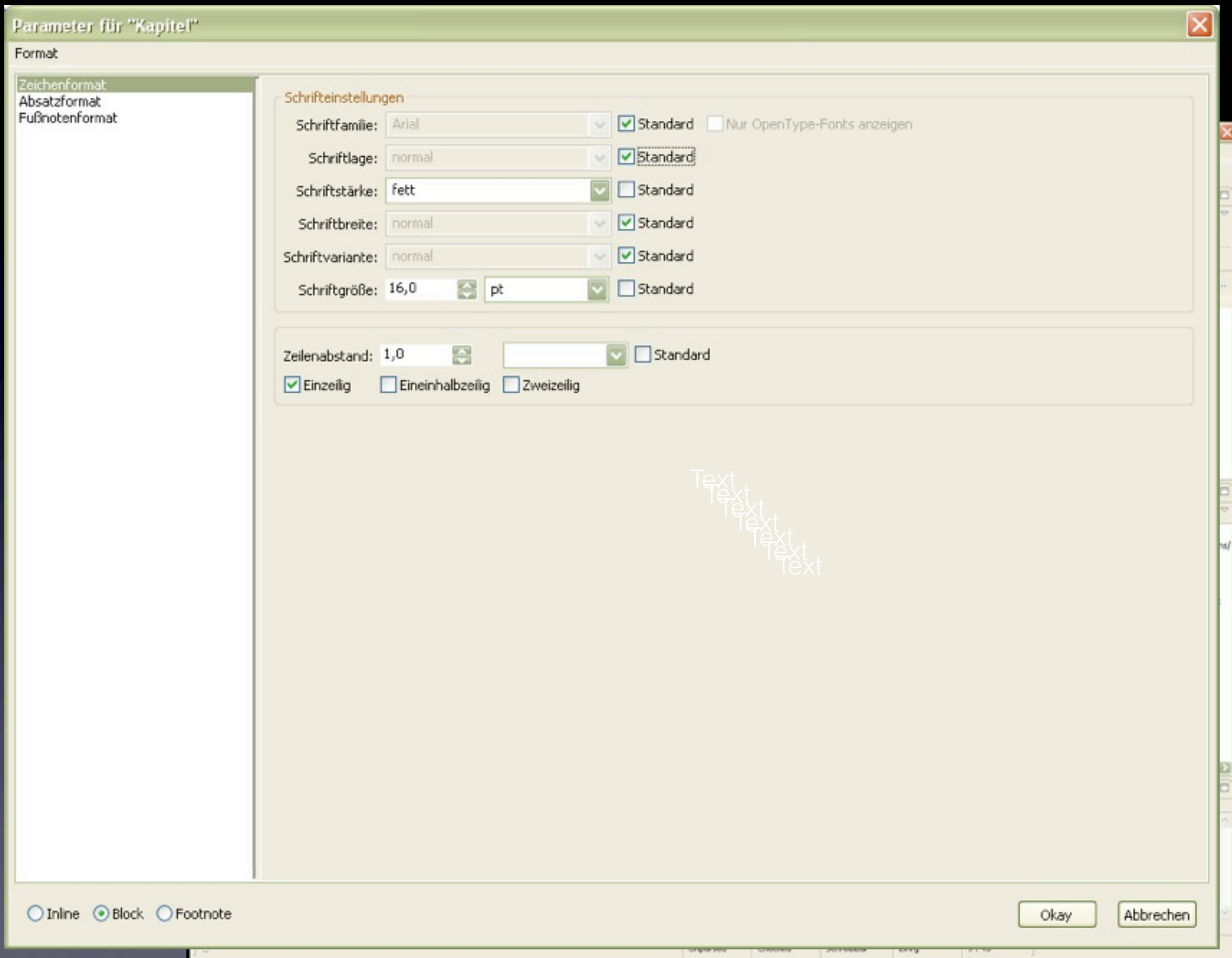
Deliverables are open source (LGPL) on <http://www.textgrid.de/>

# XML-Print

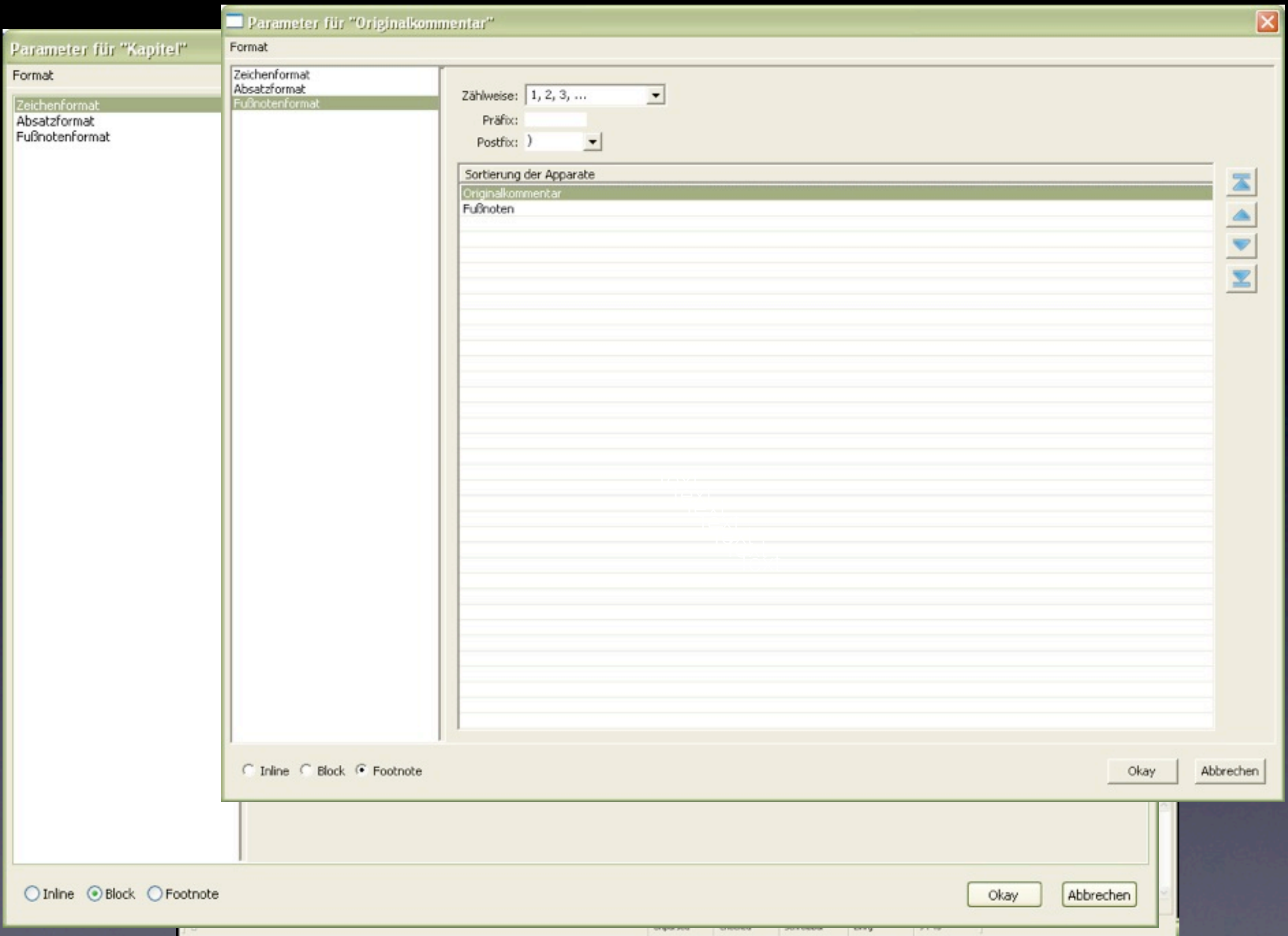


Particular thanks Yu Gan, Martin Sievers and Roland Schwarz

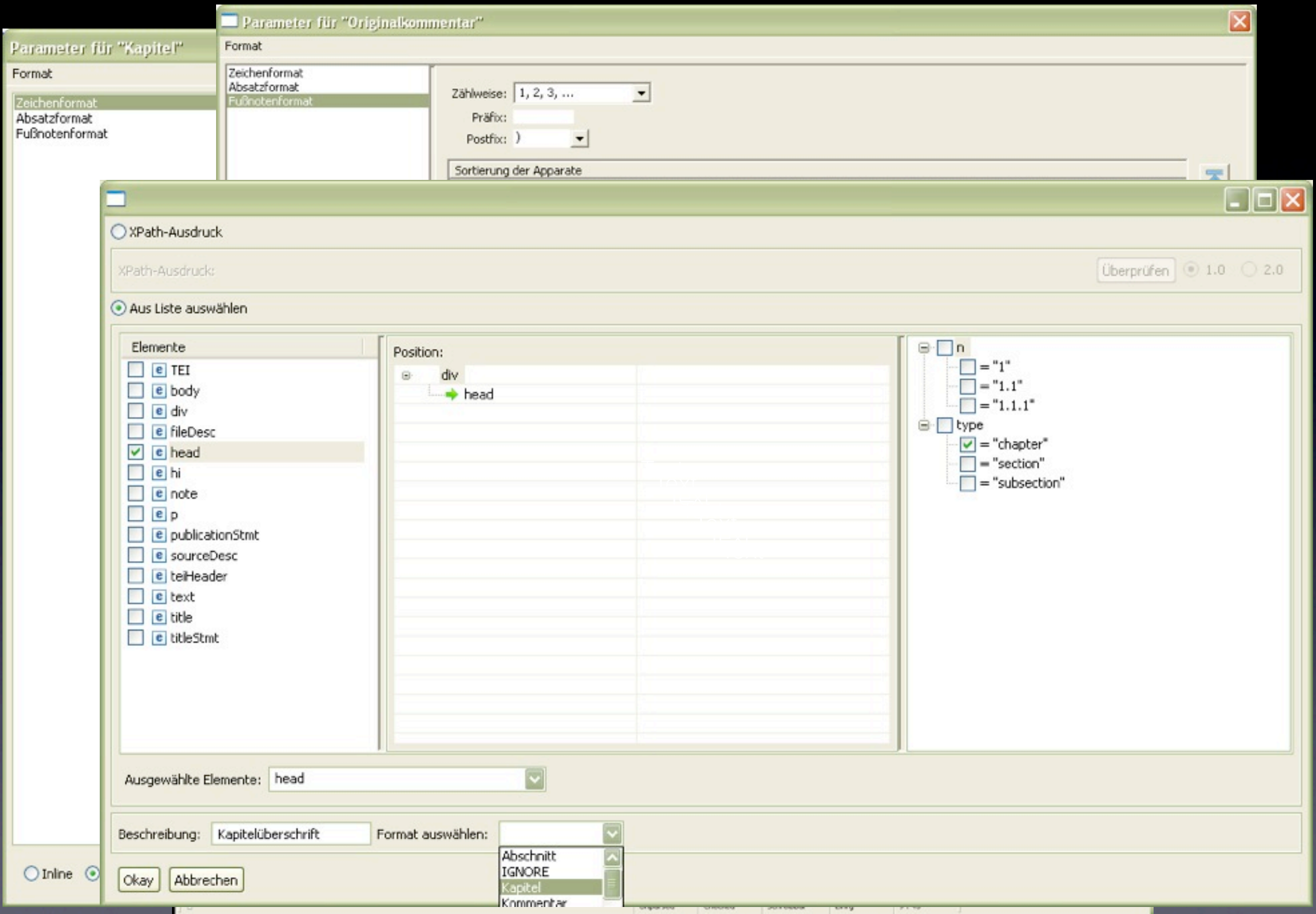




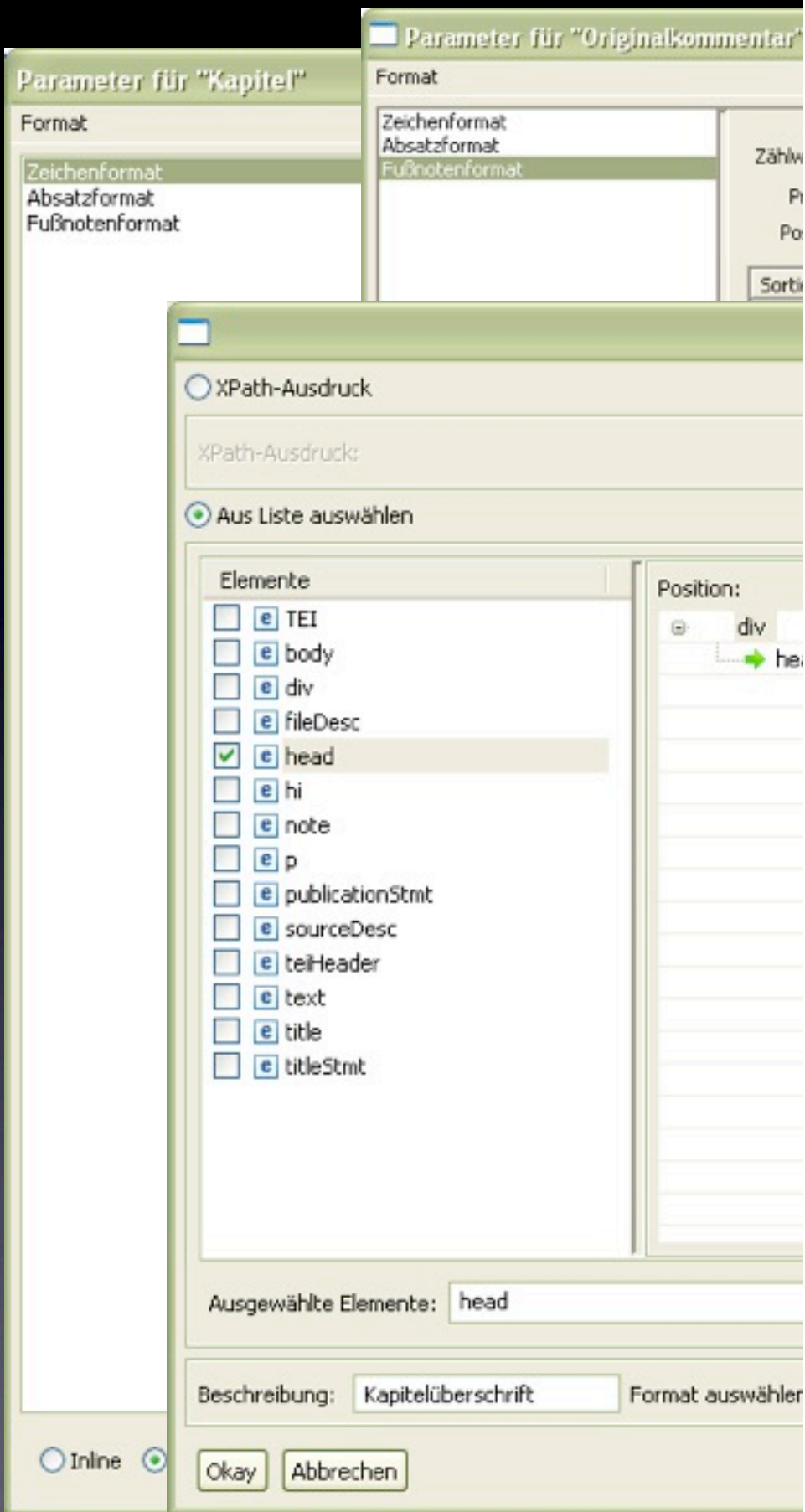
Particular thanks Yu Gan, Martin Sievers and Roland Schwarz



Particular thanks Yu Gan, Martin Sievers and Roland Schwarz



Particular thanks Yu Gan, Martin Sievers and Roland Schwarz



Particular thanks Yu Gan, Martin Sievers and  
Schwarz

Augustinus' Beschreibung des Lernens der Sprache.  
Diese Auffassung ist einem großen Teil der Menschen die natürliche.  
Man denkt daran, wie das Kind die Namen von Personen & Worte  
wie "Mann", "Sessel", "Zucker", lernt.  
An Bestandteile der Sprache wie "jetzt", "nicht", "aber", "alle"  
denkt man dabei nicht.  
Augustinus' Auffassung des Lernens der Sprache könnte man  
"unvollständig", ~~nennen~~ <sup>vielleicht</sup> lückenhaft nennen. Als sähe jemand  
auf einen Wald <sup>von</sup> Laubbäumen, Nadelbäumen, <sup>Sträuchern</sup> Farnen & anderem,  
& sagte, der Wald bestehe aus Kiefern.



http://www.wittgensteinsource.org/texts/BTEd/Ms-141

Wittgenstein SOURCE BERGEN TEXT EDITION (BTE) | DIPLOMATIC PRESENTATION

Home > BTEd > Ms-141

MS-113: A1, Philosophische Bemerkungen

Ms-139a: Lecture on Ethics

Ms-140: Grosses Format

Ms-141

Ms-141,1[1]

Ms-141,1[2]

Ms-141,1[3]

Ms-141,1[4]

Ms-141,2[1]

Ms-141,2[2]

Ms-141,2[3]

Ms-141,2[4]

Ms-141,2[5]et3[1]

Ms-141,3[2]et4[1]

Ms-141,4[2]

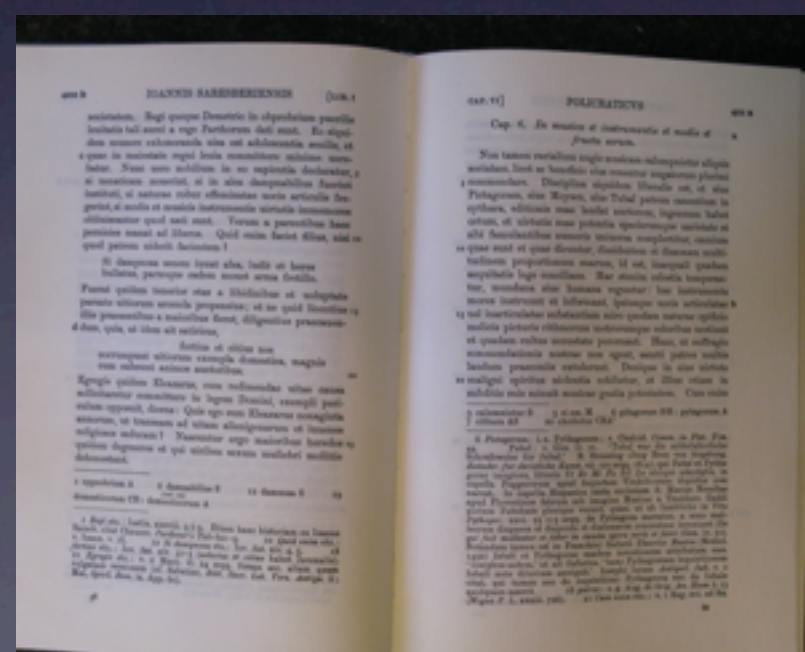
Ms-141,4[3]

Ms-141,4[4]

Augustinus' Beschreibung des Lernens der Sprache.  
Diese Auffassung ist einem großen Teil der Menschen die natürliche.  
Man denkt daran, wie das Kind die Namen von Personen & Worte  
wie "Mann", "Sessel", "Zucker", lernt.  
An Bestandteile der Sprache wie "jetzt", "nicht", "aber", "alle" <sup>vielleicht</sup>  
denkt man dabei nicht.  
Augustinus' Auffassung des Lernens der Sprache könnte man  
"unvollständig", <sup>vielleicht</sup> lückenhaft nennen. Als sähe jemand  
auf einen Wald <sup>von</sup> Laubbäumen, Nadelbäumen, "Sträuchern", Farnen & anderem  
& sagte, der Wald bestehe <sup>aus</sup> Kiefern.

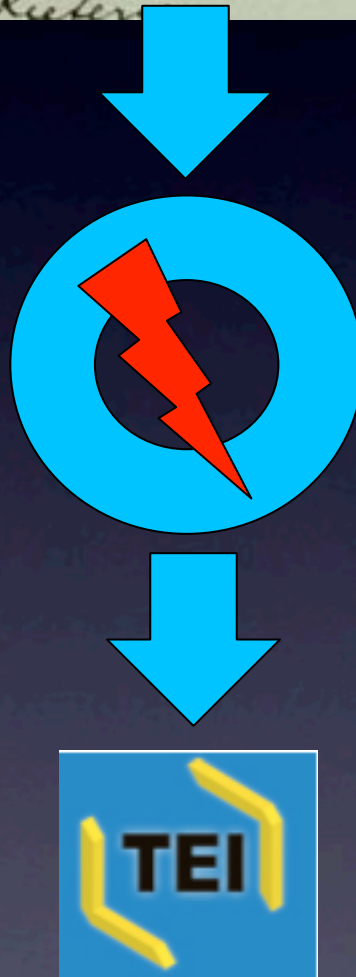


XML



<http://www.wittgensteinsource.org/texts/BTEd/Ms-141>

Augustinus' Beschreibung des Lernens der Sprache.  
 Diese Auffassung ist einem großen Teil der Menschen die natürliche.  
 Man denkt daran, wie das Kind die Namen von Personen & Worte  
 wie "Mann", "Sessel", "Zucker", lernt.  
 An Bestandteile der Sprache wie "jetzt", "nicht", "aber", "alle"  
 denkt man dabei nicht.  
 Augustinus' Auffassung des Lernens der Sprache könnte man  
 "unvollständig", ~~nennen~~ <sup>vielleicht</sup> lückenhaft nennen. Als sähe jemand  
 auf einen Wald <sup>von</sup> Laubbäumen, Nadelbäumen, <sup>Sträuchern</sup> Farnen & anderen,  
 & sagte, der Wald bestehe aus Kiefern.



http://www.wittgensteinsource.org/texts/BTEd/Ms-141

Wittgenstein SOURCE BERGEN TEXT EDITION (BTE) | DIPLOMATIC PRESENTATION

Home > BTEd > Ms-141

MS 113: A1, Philosophische Bemerkungen

Ms-139a: Lecture on Ethics

Ms-140: Grosses Format

Ms-141

Ms-141,1[1]

Ms-141,1[2]

Ms-141,1[3]

Ms-141,1[4]

Ms-141,2[1]

Ms-141,2[2]

Ms-141,2[3]

Ms-141,2[4]

Ms-141,2[5]et3[1]

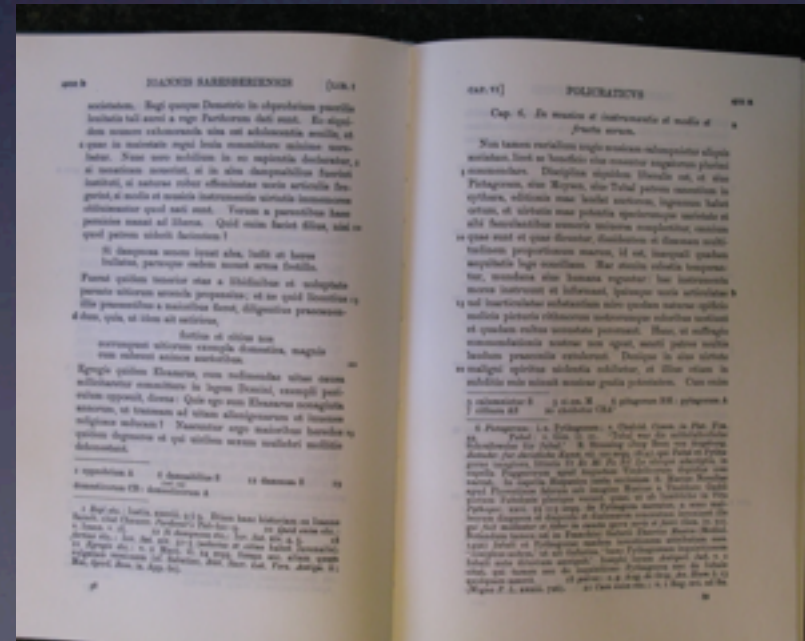
Ms-141,3[2]et4[1]

Ms-141,4[2]

Ms-141,4[3]

Ms-141,4[4]

Augustinus' Beschreibung des Lernens der Sprache.  
 Diese Auffassung ist einem großen Teil der Menschen die natürliche.  
 Man denkt daran, wie das Kind die Namen von Personen & Worte  
 wie "Mann", "Sessel", "Zucker", lernt.  
 An Bestandteile der Sprache wie "jetzt", "nicht", "aber", "alle" <sup>vielleicht</sup>  
 denkt man dabei nicht.  
 Augustinus' Auffassung des Lernens der Sprache könnte man  
 "unvollständig", nennen lückenhaft nennen. Als sähe jemand  
 auf einen Wald aus <sup>von</sup> Laubbäumen, Nadelbäumen, "Sträuchern, Farnen & anderen  
 & sagte, der Wald bestehe aus Kiefern.



<http://www.wittgensteinsource.org/texts/BTEd/Ms-141>

# Scenario 2: Retrodigitization

Der Aalfang, des —es, Mz. die —fänge, nicht allein das Fangen des Aales, sondern auch jede Anstalt dazu, wie auch die Zeit und der Ort, wann und wo dies geschieht.  
 † Die Aalflöße, s. Aalpuppe.  
 Die Aalfrau, Mz. die —en. 1) X Eine Frau, die Aale verkauft. 2) † S. Aalmutter.  
 Aalförmig, adj. und adv. in Form, in Gestalt eines Aales.



TEI	@xmlns	http://www.tei-c.org/ns/1.0	
	@xml:lang	de	
	teiHeader		
	text	body	div (31 r...
			entry
			1 entry
			12 entry
			13 entry
			14 entry
	@xml:id	cwds_000014_aalfang	
	lb		
	#text		
	form	@type	determiner
		orth	Der
	#text		
	form	@type	headword
		orth	Aalfang
	c	@type	,\$,
		#text	,
	#text		
	hi		
	#text	nicht allein das	
	w		



Der Kalfang, des —es, Wz. die —fänge, nicht allein das Fangen des Kales-, sondern auch jede Anstalt dazu, wie auch die Zeit und der Ort, wann und wo dies geschieht.  
† Die Kalflöße, f. Kalspuppe.  
Die Kalfrau, Wz. die —en. 1) X Eine Frau, die Kale verkauft. 2) † S. Kalmutter.  
Kalförmig, adj. und adv. in Form, in Gestalt eines Kales.



Double keying  
(into MS Word)



Semantic enrichment  
(semi-automated,  
hand-crafted parser)



Element	Attributes	Content
entry	#xal:id: cwds_000014_001fang	
li		
#text		
form	#type: determiner	
orth		Der
#text		
form	#type: headword	
orth		Kalfang
c	#type: \$,	
#text		,
#text		nicht allein das
w		

Der Kalfang, des —es, Wz. die —fänge, nicht allein das Fangen des Kales-, sondern auch jede Anstalt dazu, wie auch die Zeit und der Ort, wann und wo dies geschieht.  
† Die Kalflöße, f. Kalspuppe.  
Die Kalfrau, Wz. die —en. 1) X Eine Frau, die Kale verkauft. 2) † S. Kalmutter.  
Kalförmig, adj. und adv. in Form, in Gestalt eines Kales.



#xml:id	oed_000014_001fang
#list	
#text	
#form	#type determiner
#orth	Der
#text	
#form	#type headword
#orth	Kalfang
#c	#type \$,
#text	,
#text	nicht allein das
#w	

Der Kalfang, des —es, Mz. die —fänge, nicht allein das Fangen des Kales-, sondern auch jede Anstalt dazu, wie auch die Zeit und der Ort, wann und wo dies geschieht.  
† Die Kalflöße, f. Kalspuppe.  
Die Kalfrau, Mz. die —en. 1) X Eine Frau, die Kale verkauft. 2) † S. Kalmutter.  
Kalförmig, adj. und adv. in Form, in Gestalt eines Kales.



#text	nicht allein das
#text	w
#text	,
#text	\$.
#text	Kalfang
#text	headband
#text	orth
#text	determiner
#text	Der
#text	

Der Kalfang, des —es, Mz. die —fänge, nicht allein das Fangen des Kales-, sondern auch jede Anstalt dazu, wie auch die Zeit und der Ort, wann und wo dies geschieht.  
† Die Kalflöße, f. Kalspuppe.  
Die Kalfrau, Mz. die —en. 1) X Eine Frau, die Kale verkauft. 2) † S. Kalmutter.  
Kalförmig, adj. und adv. in Form, in Gestalt eines Kales.



Automatization?



#xml:id	cedx_000014_aalFang
#xml:lang	de
#text	
#form	#type determiner
	orth Der
#form	#type heabond
	orth AalFang
#c	#type \$,
	#text ,
#text	
#li	
#text	nicht allein das
#w	

# Four Challenges

- Unusual Characters
- Unusual Layouts
- Unusual Semantics
- Unusual Segmentations

# Unusual Characters

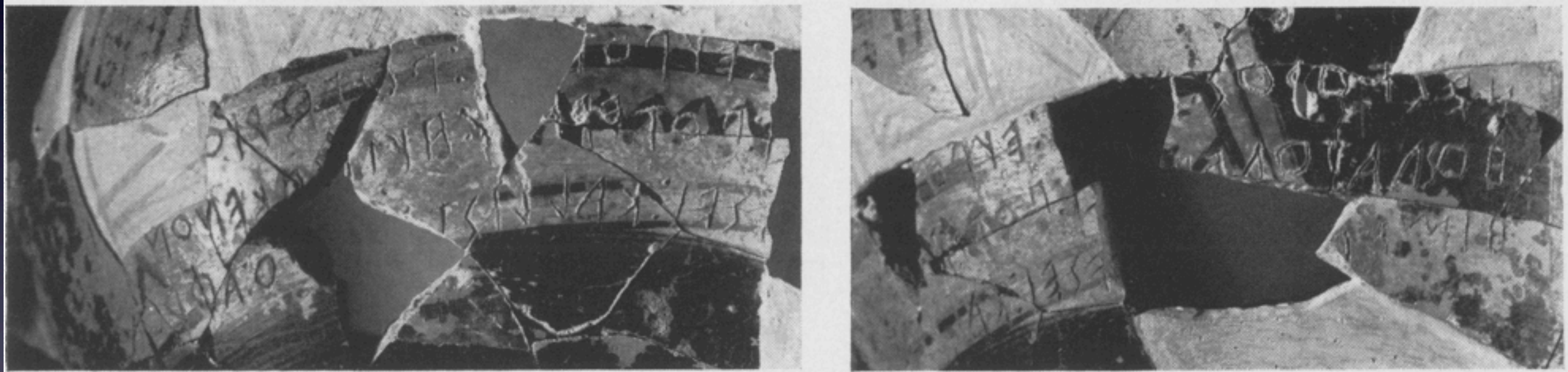
# Profession List Lú-A



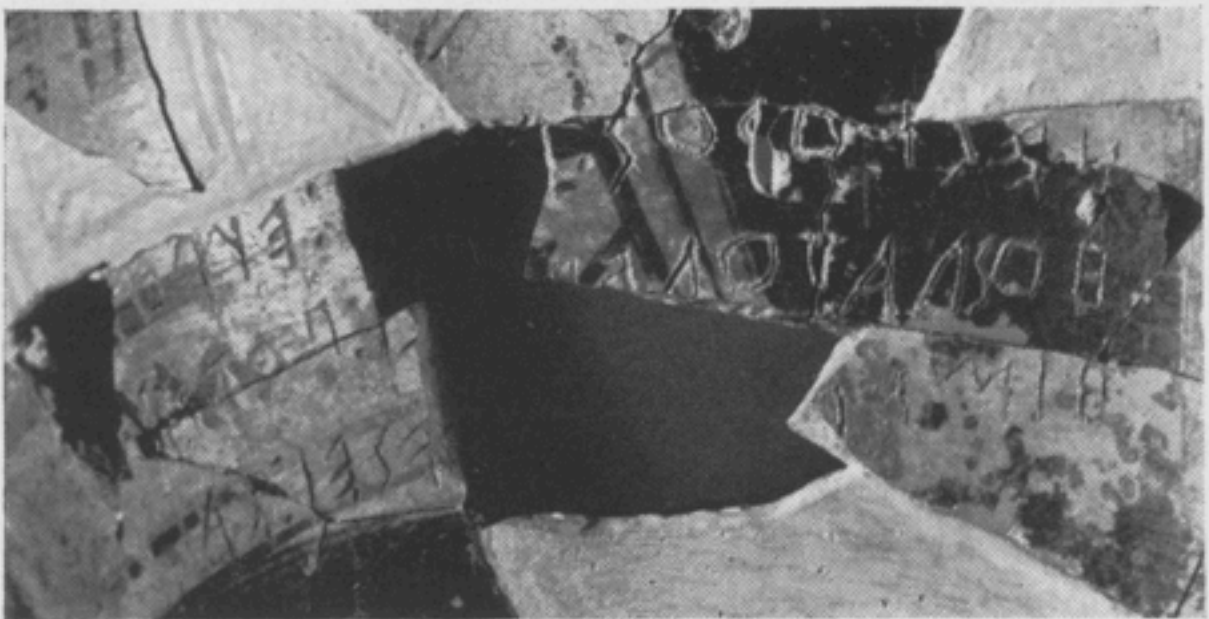
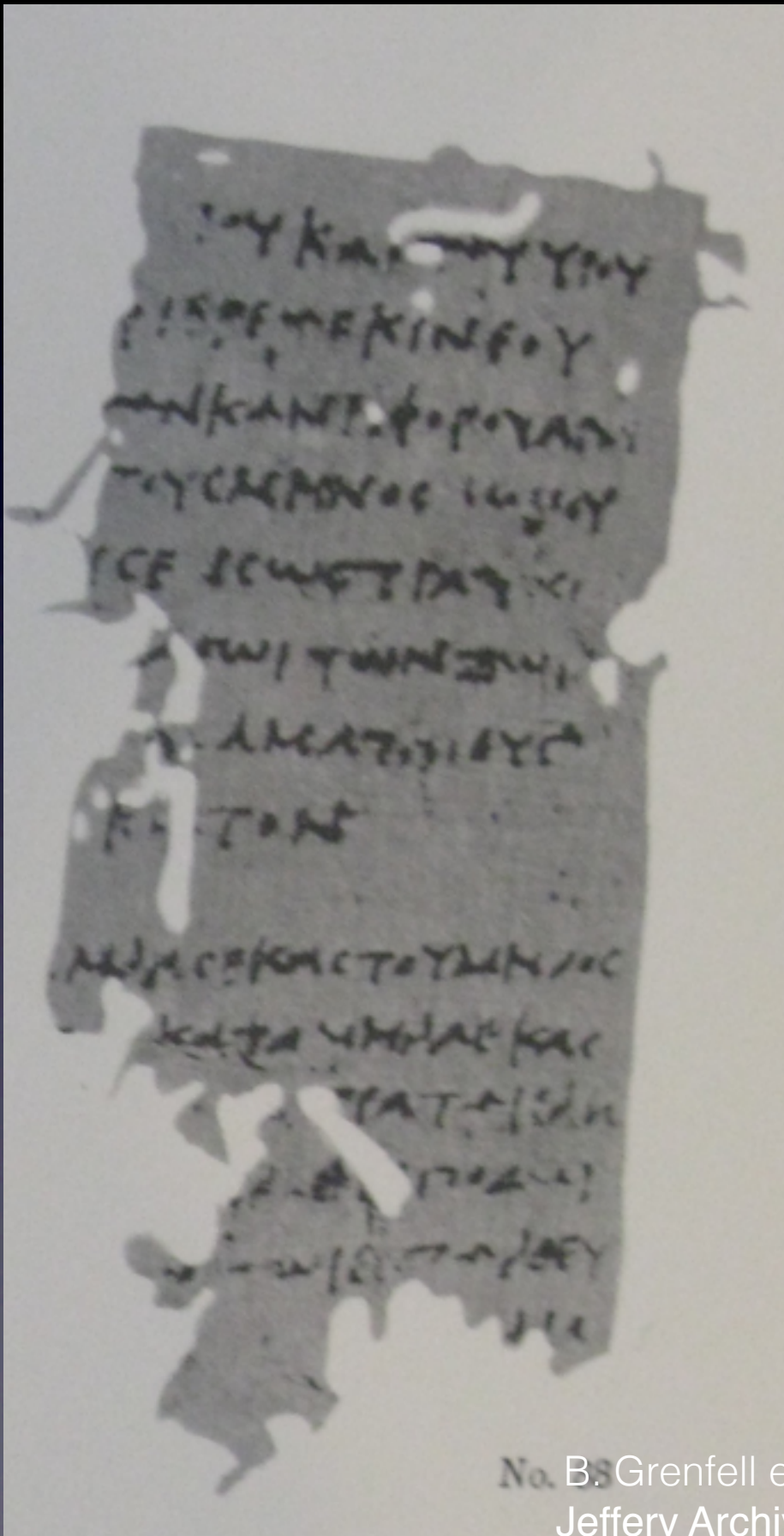


L. H. Jeffery: The local scripts of ancient Greece. Oxford, 1990



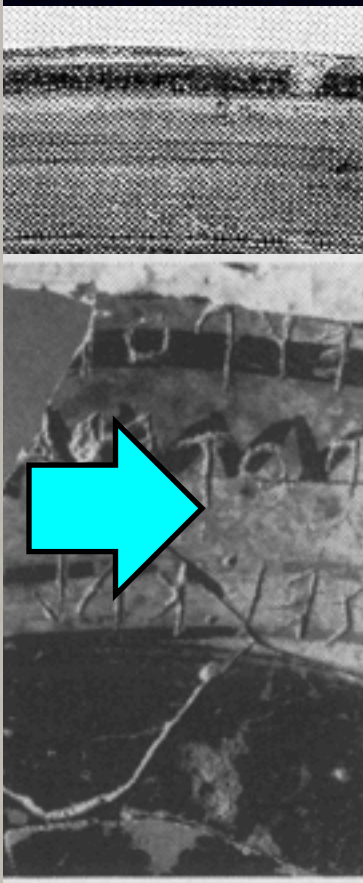
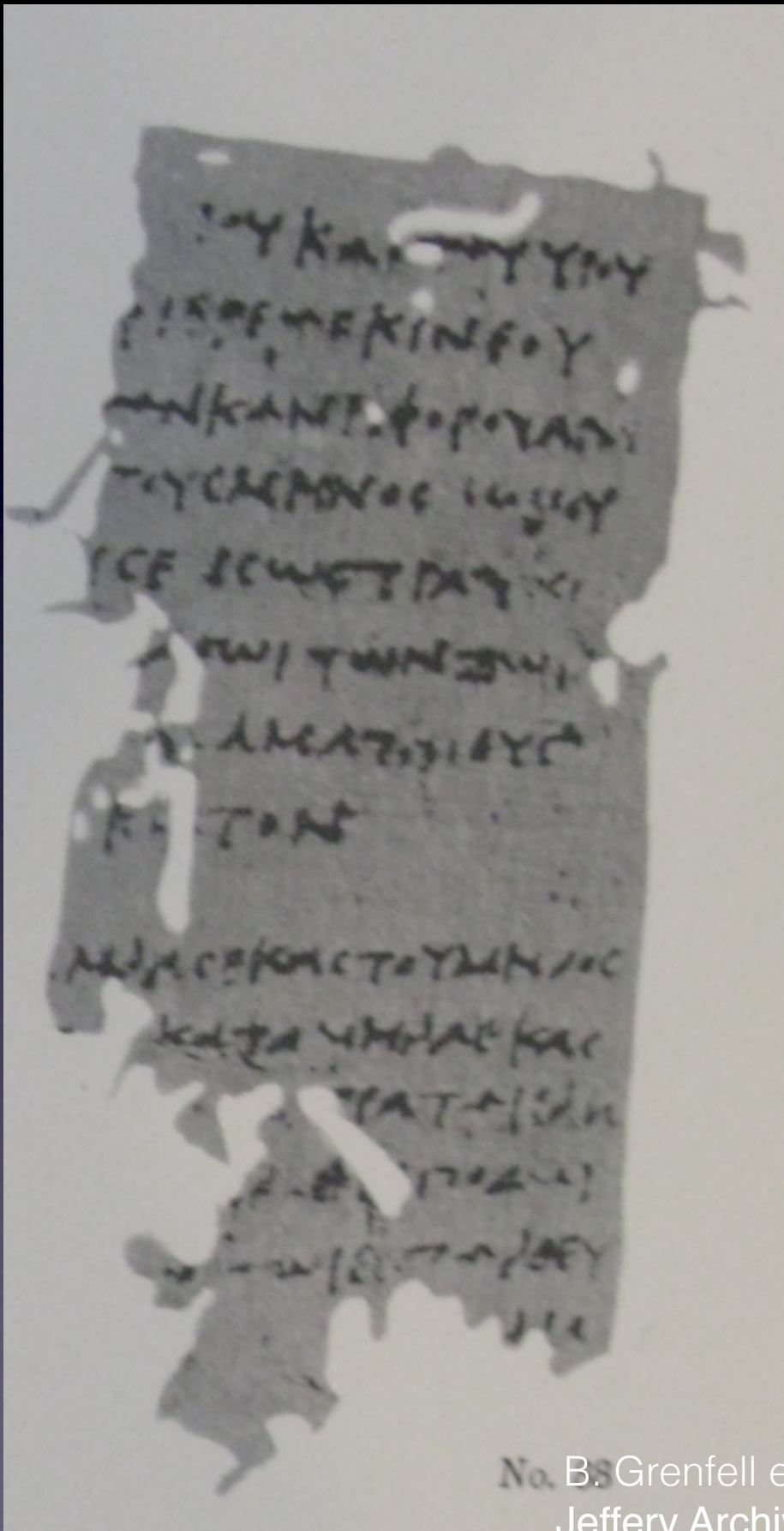


L. H. Jeffery: The local scripts of ancient Greece. Oxford, 1990



The local scripts of ancient Greece. Oxford, 1990

No. B.3 Grenfell et. al (eds): The Hibeh Papyri Part I. London, 1906  
Jeffery Archive and Centre for the Study of Ancient Documents.

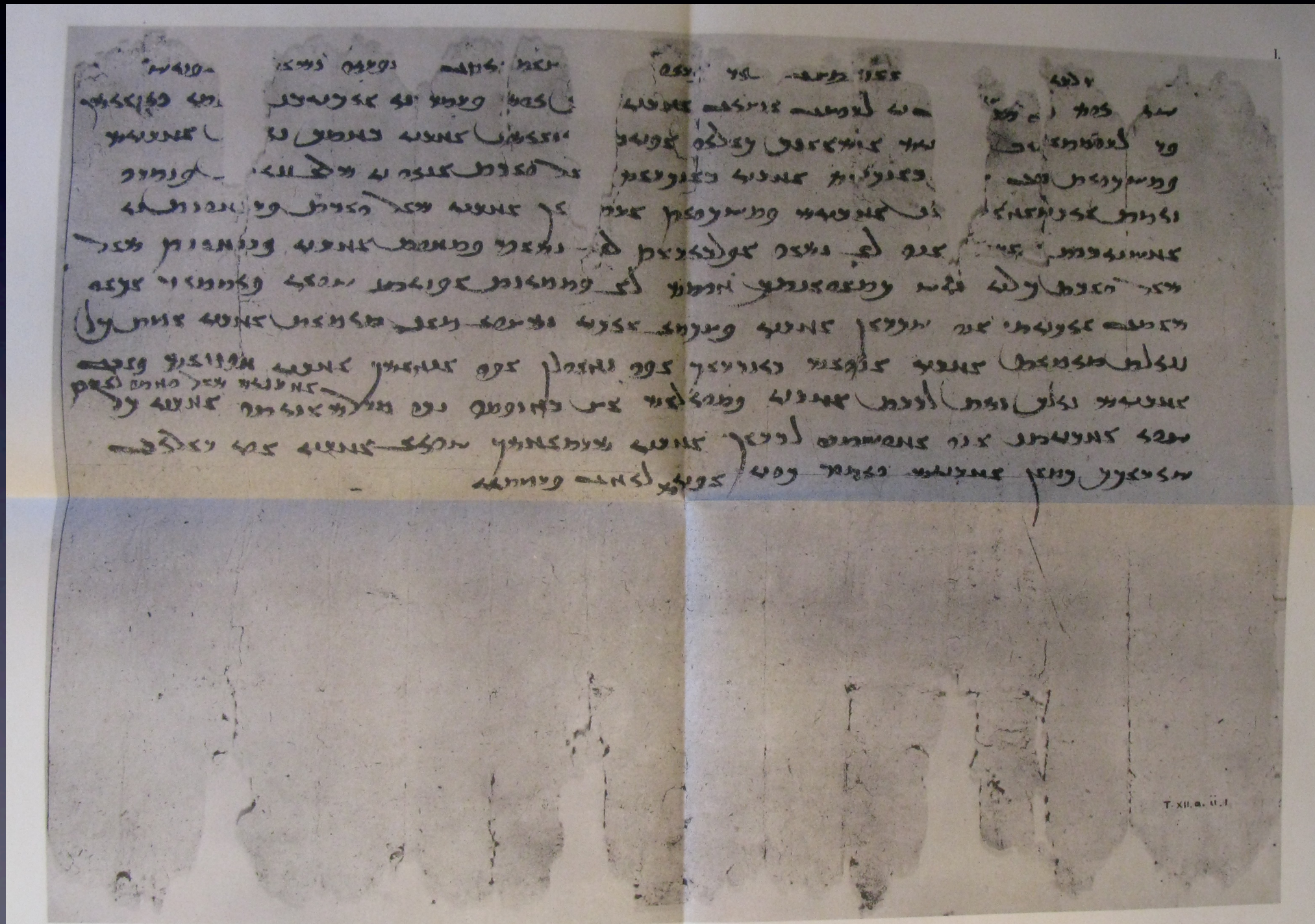


[Βασιλεύοντος Πτολεμαίου τοῦ Πτολεμ]αίου καὶ τοῦ υἱοῦ  
 [Πτολεμαίου ἔτους τρίτου καὶ εἰκοστοῦ ἐ]φ' ἱερέως Κινέου  
 [τοῦ Ἀλκέτου Ἀλεξάνδρου καὶ θεῶν Ἀδελ]φῶν κανηφόρου Ἀρσι-  
 [νόης Φιλαδέλφου . . . . . τῆς Πολεμοκρά]τους μηνὸς Λωίου  
 5 [. . . . . ἐν Φεβίχι τοῦ Κωίτου. ἐδάνε]ισεν Σώστρατος Νι-  
 [ 34 letters ]αίωι τῶν Ζωίλου  
 [ 33 " ]υς ἅμα τῆι συγ-  
 [γραφῆι . . . . . ἀργυρίου δραχμὰς] ἑκατὸν  
  
 [ 30 letters ] τῆς μῆας ἐκάστου μηνὸς  
 10 [ 32 " ]τ[.] [.] κατὰ μῆνα ἕκασ-  
 [τον τὸ δὲ δάνειον τοῦτο ἀποδότω Θεοῦ . . . . . Σ]ωστράτῳ ἐν ἡ-  
 [μέραις δέκα ἀφ' οὗ ἂν προείπηι Σώστρατος, ἐὰν] δὲ μὴ ἀποδῶι  
 [ἀποτεισάτω διπλοῦν καὶ ἡ πράξις ἔστω Σωσ]τράτῳ ἐκ τῶν Θεοῦ-  
 [. . . . . ὑπαρχόντων 13 letters πράσσον]τι κα[τὰ τὸ] διά-  
 15 [γραμμα ]

No. 88 B.Grenfell et. al (eds): The Hibe Papyri Part I. London, 1906  
 Jeffery Archive am Centre for the Study of Ancient Documents.

the local scripts of ancient Greece. Oxford, 1990

# Letter in Early Sogdian



H. Reichelt: Die Soghdischen Handschriftenreste des britischen Museums. 1. Teil: Die Buddhistischen Texte. Heidelberg, 1928

# Letter in Early Sogdian

I.a. Anschrift auf der Rückseite.

MN δwxth	}	}	'R p[ryw]
mywn'yh			m'th
"z'tčh			[č't/ysh]

I. Text der Vorderseite.

[MN δw]xδryh my[wn'yh] "z[']tčh 'R [p]ryw [m'th] č't/ysh ["']pryw nm'[čyw ]Pnyš  
 šy[r] YWM Z[Kn]yβ [XZY]H ny δrwčh 'nčyh 'XRny[m ZK] YWM prtr ny 'YKnyβn  
 [[xw]ty wyn'yman  
 pr δrwst'[t]wh////ym 'nm"nk k'čyw 'Pnyβ////n'y mk 'XRny βxtk ny// 'XRnym  
 ptškw't s'γ'////β'nk[r]m 'XRny β'nr'm [m]'δ w'βt 'nyw ny mδ' zny[δt] pntw  
 nyst 'YKny 'rt////'n 'XRnym ptškw't 'rt////'n 'XRny m'δ w'βt prnxwnt ny  
 'xšnyβnt 'XRn[y] čnw L' nm'w 'pδβyr't L' nm'w ptxwt 'XRny prnxwnt m'δ  
 m'δ w'βt kčny nys kt'w'ntk γwtm L' ptsynt 'Pnytn šw'y pyts'r 'k'w  
 m'th 'YKnytn 'zw škr'n 'XRny pčks' 'YKny nmčw' s'n tys't 'XRny 'st kδ  
 znyδt tys't 'XRny 'zw'm βyzβr'k 'pw nγ'wδn 'pw 'nγ'mk 'XRny xw'n'm p'nh  
 'XRnym m'δ wγtw δ'rt  
 10 'XRnym nyδk nmt δβrt 'XRny ptwyδ'm 'č βγnptw ZKw srδm'nytw 'XRny kδ  
 šwy 'XRnytn 'zw 'xwštrw δβr'n 'XRny mrt'xmk šwy' 'XRny 'wy r'δyh  
 šyr'kk kwn'n 'XRnym wytwr kwny 'Pnym δyγh prstyy

I.a.

Von der Tochter <sup>1</sup>	an die liebe
Mywn'yh,	Mutter
der freien,	Č't/ysh

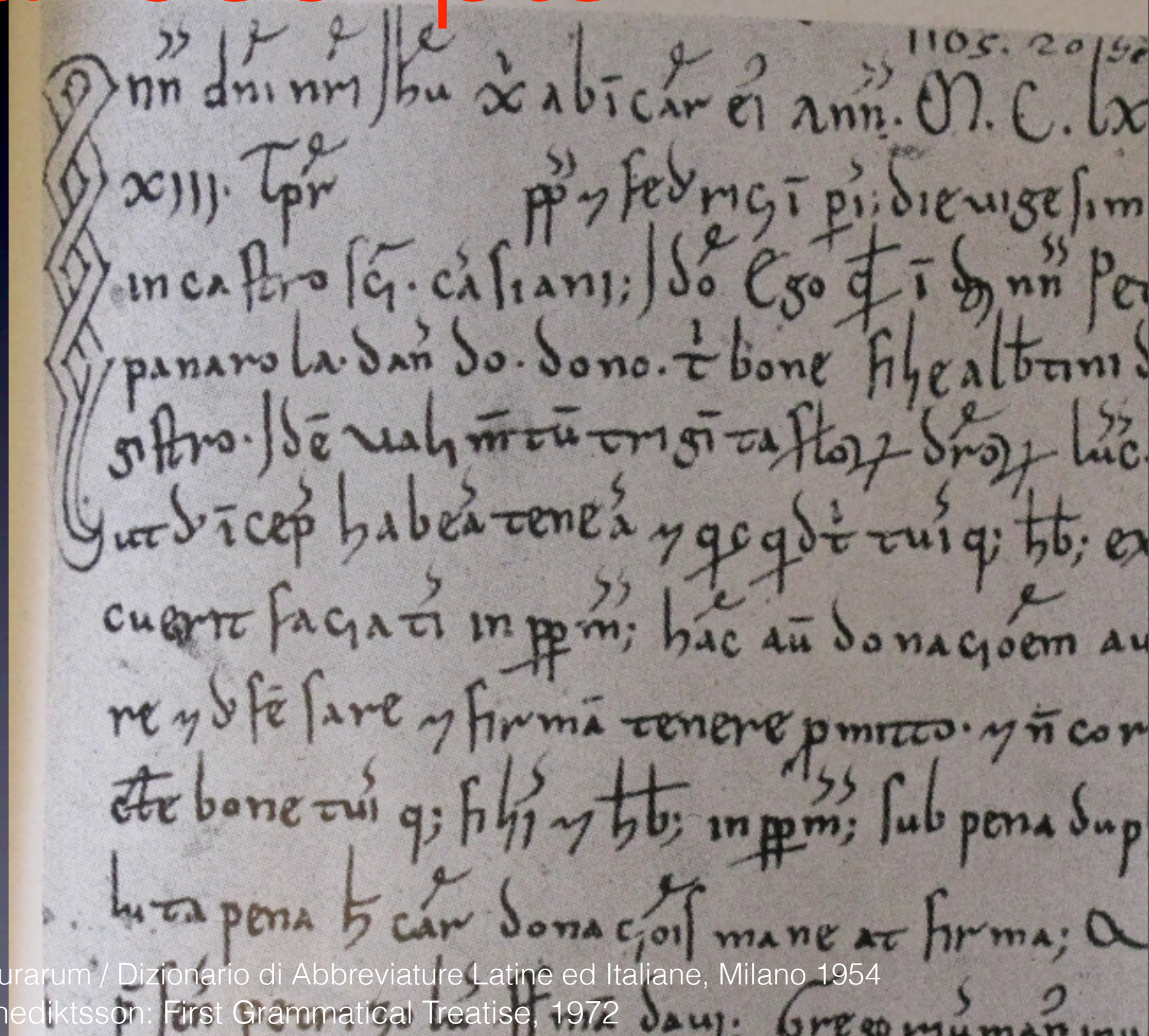
I.

Von der Tochter Mywn'yh, der freien, an die liebe Mutter Č't/ysh. Segenswunschn, Verehrung und einen guten Tag, der Euch sieht<sup>2</sup> gesund, ruhig!<sup>3</sup> Für mich (wird) der Tag der beste (sein), wenn wir Euch selbst sehen<sup>4</sup> in Gesundheit. .... aber Glück nicht ist<sup>5</sup>(?). Mir antwortete S'γ'//// B'nr'm. B'nr'm sagt so: «Teile einen andern zu.<sup>6</sup> Znyδt steht nicht näher [5] als 'Arw//n.» Mir antwortete 'Arw//n. Er sagt so: «Der Glanzvolle (ist) dienerfreundlich<sup>7</sup>, wenn<sup>8</sup> er nicht Prügel geben läßt<sup>9</sup>, nicht Prügel, verächtliche<sup>10</sup>(?).» Der Glanzvolle sagt so: «Wenn (auch) der Familienvertreter(?)<sup>11</sup> nicht einverstanden ist<sup>12</sup>, magst du doch<sup>13</sup> zur Mutter gehen(?).» Wenn ich Dich täusche<sup>14</sup>, forsche nach. Wie wenn ein berüchtigter<sup>15</sup> Feind kommt, ist es, wenn Znyδt kommt. Dann lebe ich Übles ertragend ohne Kleidung, ohne Nahrung.<sup>16</sup> Und rufe ich um Hilfe, [10] gibt mir Niemand einen Filz. Aber ich weiß von dem Zauberer<sup>17</sup> den glücklichen Ausgang.<sup>18</sup> Er hat so zu mir gesagt: «Wenn du gehst, werde ich dir<sup>19</sup> Kamele geben.» Also muß der Mensch (doch) gehen(!).<sup>20</sup> Ich werde auf dem Wege Gutes tun. Laß mich hinüber<sup>21</sup> und schicke mir einen Brief.<sup>22</sup>

<sup>1</sup> Hier ist nach MN (č) der Nom. *čwxth* verwendet gegenüber dem Obl. *čwxthryh* in Z. 1 des Textes: vgl. *čwxthryh* III.a. 1. III. 27. — <sup>2</sup> Vgl. *seynt* V. 2. — <sup>3</sup> Vgl. b. 'n-č'y- 'aufhören', oss. *an-cain* 'ausruhen', *an-coi* 'Ruhe', Wz. \*čay- und \*čyā(i)-. — <sup>4</sup> *wyn'yman* wohl für *wyn'yman* mit der verstärkenden Partikel *ny*, s. β'ymnyy II. 29. — <sup>5</sup> Ich ergänze *nyst*. — <sup>6</sup> Ich fasse *mδ* als Imp. von *maδ-*, aw. *mad-* 'zumessen, zuteilen', lat. *meditor* usw. — <sup>7</sup> *xšnyβnt* aus \**xšnčw-βand-*, \**xšnčw(a)γ(a)βand-* 'der den Diener zufrieden stellt' zu aw. *xšnu-*: vgl. zur Komp. ap. *Dāraya-va(h)uš*. — <sup>8</sup> *čnw* wohl für *č'n'w*, *č'n'kw*. — <sup>9</sup> Ich stelle *nm'w* (Akk. von *nm'k-*) zu oss. *nāmin* 'schlagen, prügeln' und sehe in *pδβyr-* das Kaus. von *p-βr-*. — <sup>10</sup> Vgl. chr. *pčwed* 'verächtlich'. — <sup>11</sup> Eig. etwa 'der die Familie vertretende Verwandte': ich beziehe *kt'w'ntk* auf b. *kl'k* 'Haus' im Sinn von 'Familie', wie im Yaghobi. — <sup>12</sup> Vgl. b. *ptšynt'y* VJ. 1146. — <sup>13</sup> *pyts'r* (neben b. *pts'r*) 'dann, darauf, sogleich' steht hier, glaube ich, wie b. *pyšt* nach konzessivem Vordersatz im Sinn von 'doch', s. SCE. 344, VN. 106, Dhyāna-T. 398. — <sup>14</sup> *-tn* ist hier wohl (im Gegensatz zu der verstärkenden Part. *-tn* in *Pnytn* Z. 7 aus \**tana* Instr. des Dem.) Obl. des enkl. Pron. der 2. Pers., gebildet nach *-βn*, der Pluralform. Die Bed. von *škr-* scheint an dieser Stelle etwa 'abseits führen' zu sein, wenn nicht ein Wort wie b. *šrymh* 'Lüge' oder *γyr'k* 'dumm' unterdrückt ist, vgl. Dhuta-T. 178, 200, SCE. 251, 260, 394, 441. — <sup>15</sup> Vgl. b. *n'mčy* Dhyāna-T. 12. — <sup>16</sup> Obgleich ich die Etymologie von *wγ'mk* nicht kenne, übersetze ich das Wort mit 'Nahrung', weil 'Kleidung und Nahrung' auch im sasan. Recht der übliche Ausdruck für den Lebensbedarf ist, um den es sich offenbar handelt, vgl. Bartholomae zSR. V. 6f., MiranM. I. 37f. und Brief II. 56, V. 16, 28. — <sup>17</sup> Vgl. b. β'γnptw SCE. 255. — <sup>18</sup> Vgl. b. *srδm'n* 'heureux, joyeux' VJ. 113, 1044: *-tw* ist verstärkende Part. aus \**tam* Akk. des Dem., wie *-tn* s. Anm. 14. — <sup>19</sup> Zu *-tn* s. Anm. 14. — <sup>20</sup> Ich halte *šey'* für ein Abstraktum auf *-iyā-*, das wie das mp. Abstraktum auf *-išn* als Participium necessitatis gebraucht ist. — <sup>21</sup> Vgl. aw., ap. *kar-* mit Lok. des Ziels 'jemand verbringen, versetzen in .'. Zur Verwendung von *seytwor* als lokales Adv. s. Dhyāna-T. 38, 56. — <sup>22</sup> Statt *šyγh* wird sonst *šykh* geschrieben für skr. *lekha-*, s. Gauthiot JRAS. 1912. 352f. Ich fasse *prstyy* als \**frastāyē* (2. Sg. Opt.), vgl. np. *fristādan*.



# Abbreviations in Latin manuscripts



A. Cappelli: Lexicon Abbruiaturarum / Dizionario di Abbreviature Latine ed Italiane, Milano 1954

Hreinn Benediktsson: First Grammatical Treatise, 1972

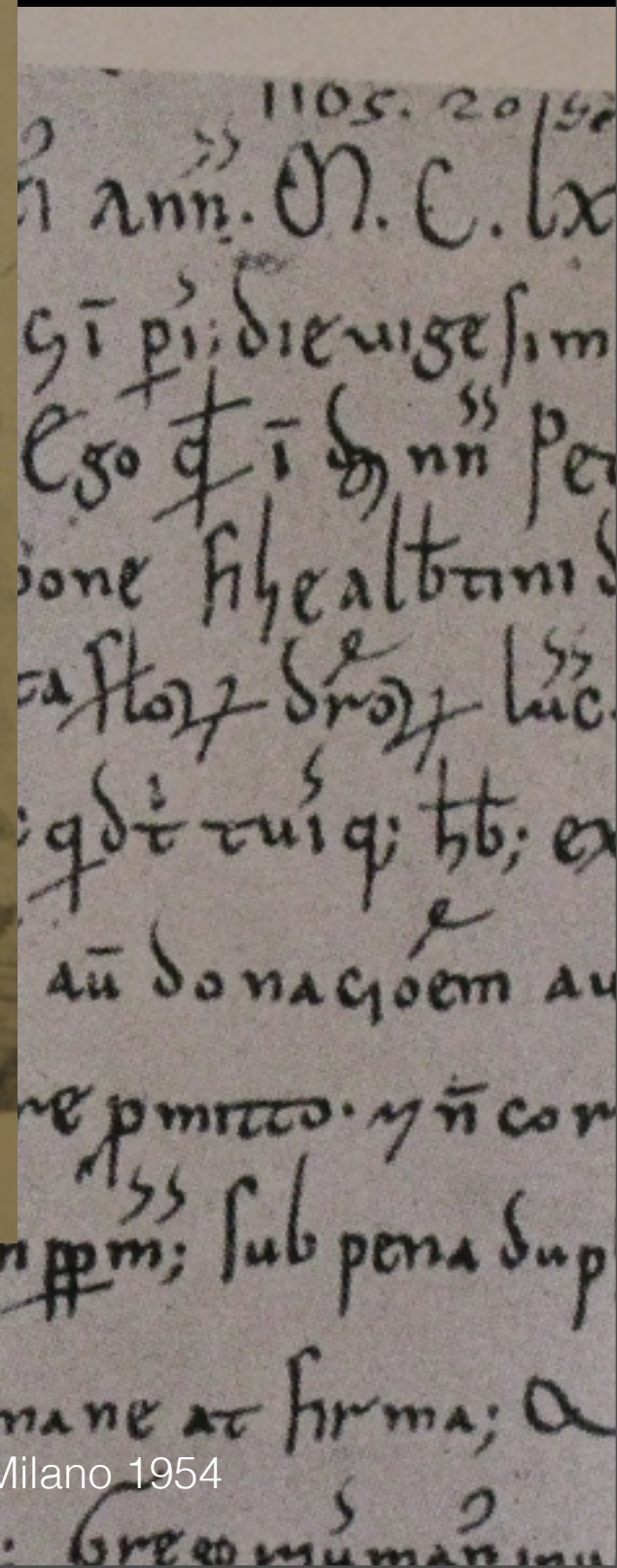
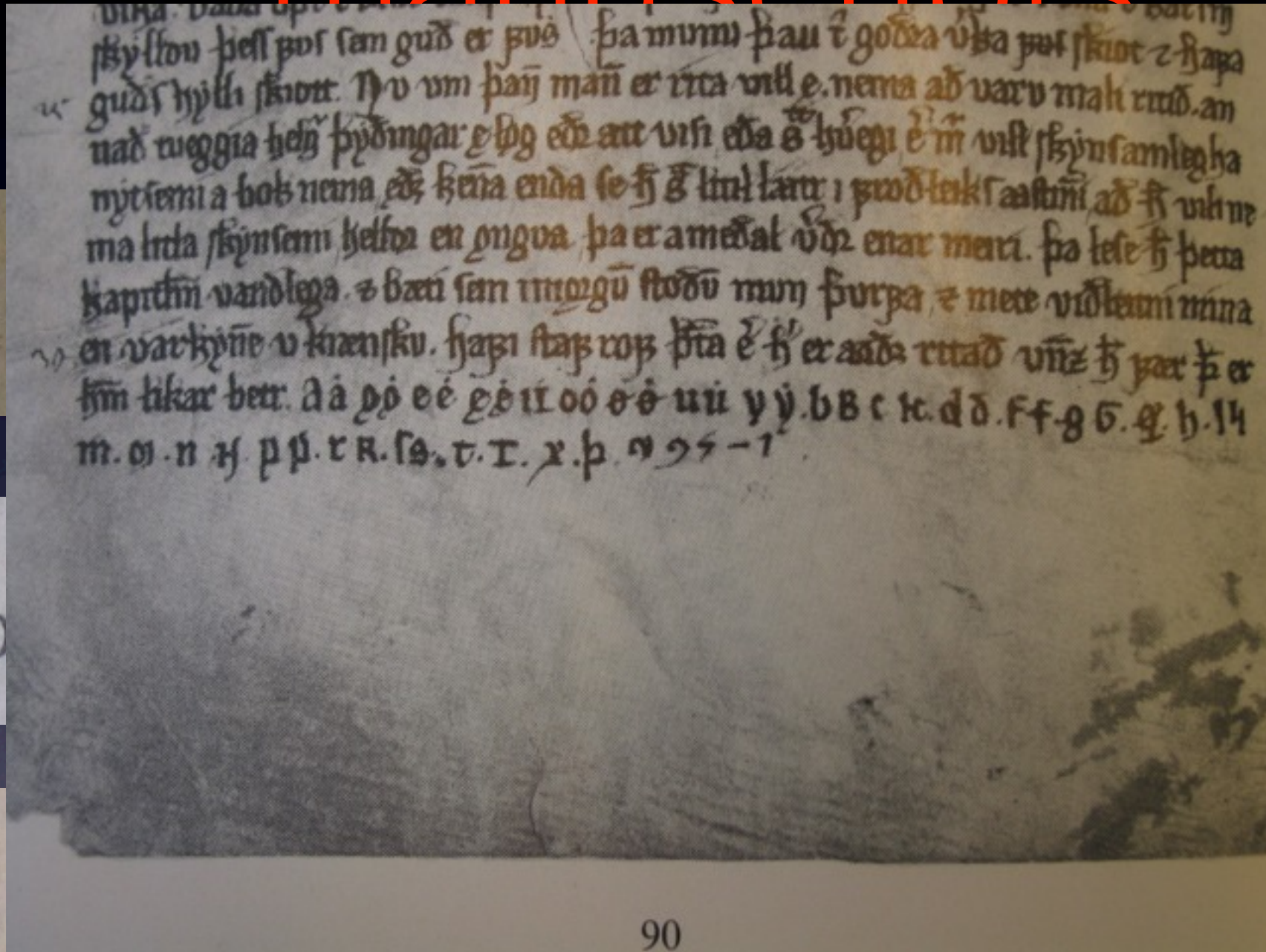








# Abbreviations in Latin manuscripts



A. Cappelli: Lexicon Abbraviaturarum / Dizionario di Abbreviature Latine ed Italiane, Milano 1954

Hreinn Benediktsson: First Grammatical Treatise, 1972

D D D D D D D D D D

d d d d d d d d d d

in dam, in dan, in defu, in dei,  
 deder, di, di, dre, dreas

D	
Ḑ.	(D) Deus, - Dominus, - Dedit, - Dicit
D.	(D) Distinctio, Digestum (abbr. giur.) XV
D.	(D) Digerere, siccare (abbr. med.) XVIII
ḏ	(d) die (scr. merov.) VII f.
ḏ	(d) die, - dum VIII p.
ḏ.	(d) distinctio (abbr. eccl.) XIV m.
d.	(d) detur (abbr. farm.), - denarius, - dictus, - dixit, - dies, - dominatio XV
ḏ, ḏ.	(d) denarii XIII XIV

D	
ḏ	(d) danaro XVIII
ḏ.	(d) dicens XV f.
ḏ	(d) dicit VIII
ḏ	(d) dicit, - de XV
ḏ, ḏ.	(d) Domini, - Deus, - denarii, datum, - dicta, - dies, - deest X
ḏ.	(d) dimidia X
ḏ.	(d) dimidium XIII f.
ḏ	(d) ducati, - denari

Ḑ	(D) Die XIV p.
ḏ	(d) dies XIII
ḏ	(D) divus VIII
ḏ	(d) dicendum XV m.
ḏ	(d) dixit, - dies, - diaconus
ḏ. ḏ	(d) dictus XIV m.
ḏ	(d) destillare (abbr. med.) XVII
ḏ. ḏ. ḏ. ḏ	(d) de XIV m.
ḏ	(d) de XV p.
ḏ	(d) dixi XI p.
ḏ	(d) dixit VI
ḏ.	(d) ducati XV
ḏ.	(D9) damnatus VIII
ḏ.	(d9) dominus XIII
ḏ.	(d) dominicae XII m.
ḏ	(di) Dei XII p.

Ḑ.	(d) ducato (moneta) XVI p.
ḏ	(d) debet XV
ḏ	(d) debent XV l.
ḏ	(D) Deum XIV f.
ḏ 9.	(d9) de consecratione (abbr. giur.) XV
ḏ ḏ	(d <sup>o</sup> ) differentia XIII, XIV
ḏab	(d <sup>as</sup> ) differentias XV f.
ḏ	(d <sup>o</sup> ) debet sic XV m.
ḏ	(d <sup>o</sup> ) donec, - quingenti XV
ḏ	(d <sup>o</sup> ) dicuntur XIV m.
ḏ <sup>ce</sup>	(d <sup>ce</sup> ) duplicem XIV m.
ḏ <sup>coe</sup>	(d <sup>coe</sup> ) distinctionem XV m.
ḏ	(d <sup>o</sup> ) de XIII
ḏ	(d <sup>o</sup> ) dicere, - differentiae, - duae XIV
ḏ	(d <sup>i</sup> ) dici XIV m.
ḏ <sup>m</sup>	(d <sup>m</sup> ) datum, - dicendum XV

# Diplomatic Transcriptions

hann gerði hamar yfir aðr hann drack. Var þa kyrt vm kvellit.  
Eptir vm daginn er menn gengv til borða. þa þustu bændr at konungi  
3 ok baðu hann eta kiot. Konungr uilldi þat fyrir engan mun gera. þa  
baðu þeir hann drecka soðit. hann uill þat uist eigi. þa baðu þeir  
hann eta flotit. en konungr uill þat ok eigi. var þa ok buit við at 36  
6 gaungu. S(igurðr) j(arl) gekk at ok uilldi sætta þa. bað hann bændr  
hætta storminum. mælti hann þa at konungr mundi gína yfir ketil  
hódduna er soð reykin hafði æ lagt af rossa kiótinu ok var haddan  
9 uorðin feit. konungr gekk til ok bra lín duk vm hódduna ok gein  
yfir. Geck hann sípan til sætis sins. ok likadi huarigum uel. Vm  
uetriX eptir var buit til iola ueitzlu konungi inn æ Mærinni. en er  
12 at leið iolunum. þa logðu stefnu með ser .viiij. hófðingiar þeir er mest  
reðu fyrir blotum i ollum Þrænda logum. Þessir voro .iiij. utan or  
Þrand[heimi.] KÁR af Grytingi. Asbiorn af Medalhusum. Þorbergr  
15 af Varnesi. Ormr af Lioxu. En þessir af Inn þrændum. Botholfr af  
Óluis haugi. Narfi af Staf i Vera dal. Þrandr haka af Eggiu. Þorir  
skegg af Husa bæ i Eynni iðri. Þessir .viiij. menn bunduz i því at  
18 þeir .iiij. af Ut þrændum skylldu eyða kristninni. en hinir .iiij. af  
Inn þrændum skylldo neyða konungin til blota. foro þa Ut þrændir  
.iiij. skipum suðr æ Mæri. ok drapu þar presta .iiij. ok brendo þar  
21 .iiij. kyrkiur. foro aptr sípan. En er Hakon konungr ok S(igurðr)

+dryknum D<sup>2</sup>. aðr]+enn C<sup>2</sup>. Var þa] þar (!) D<sup>2</sup>. 2 er—þa]÷D<sup>2</sup>. menn]  
bændr C<sup>2</sup>. þustu bændr] foro þeir C<sup>2</sup>. 3 ok]÷B. baðu] beiddu D<sup>2</sup>. baðu  
hann] sogdu at hann skilde BC<sup>2</sup>. eta]+hrossa C<sup>2</sup>,+rossa D<sup>2</sup>. fyrir—gera]  
æigi D<sup>2</sup>. giora C<sup>2</sup>. 4 uill—eigi] syniadi þess D<sup>2</sup>. þa] sidan D<sup>2</sup>. 4-5 þa—  
hann] en (÷C<sup>2</sup>) þeir badv hann þa BC<sup>2</sup>. 5 flotit] blodit D<sup>2</sup>. en]÷D<sup>2</sup>. uill—  
eigi] næittade þui D<sup>2</sup>. ok<sup>1</sup>]÷C<sup>2</sup>. ok<sup>2</sup>]÷C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 6 Sigurðr]÷C<sup>2</sup>. gekk]+þa  
C<sup>2</sup>. at]÷D<sup>2</sup>. bændr]+þa C<sup>2</sup>. 7 hætta] letta D<sup>2</sup>. 7-8 ketil hódduna]  
hóddona C<sup>2</sup>. 8 er]at D<sup>2</sup>. hrossa BC<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 9 orðin C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. feit] heit D<sup>2</sup>. gekk] tekr C<sup>2</sup>.  
bra—duk] bregdr vm línuki C<sup>2</sup>. 10 ok]÷D<sup>2</sup>. huarigum] huerium manni C<sup>2</sup>,  
huorigum D<sup>2</sup>. 11 buit] *efter* ueitzlu D<sup>2</sup>. konungi inn] hin(!) C<sup>2</sup>. Mærinni] mæri C<sup>2</sup>.  
12 iolunum] jolum C<sup>2</sup>. atta D<sup>2</sup>. 13 ollum]÷D<sup>2</sup>. Þrænda] 00000a, *den første del af*  
*ordet udraderet* C<sup>2</sup>. .iiij.] þrir D<sup>2</sup>. or] af D<sup>2</sup>. 14 KÁR] þrir D<sup>2</sup>. Medal.] mid- D<sup>2</sup>.  
15 Varnesi] vasnesi B, vernesi C<sup>2</sup>, vargnese D<sup>2</sup>. Lioxu] lœxu B, lœxo C<sup>2</sup>, lavxsu D<sup>2</sup>.  
þessir—þrændum]÷D<sup>2</sup>. Botholfr] Botolfr BC<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 16 Óluis haugi] ólfis hógí C<sup>2</sup>.  
Staf] stafi C<sup>2</sup>, stad D<sup>2</sup>. i] or C<sup>2</sup>. Þrandr] frændr D<sup>2</sup>. 17 Husa] hroars D<sup>2</sup>. i  
Eynni] or eyiunní C<sup>2</sup>. i—iðri]÷D<sup>2</sup>. atta C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 18 fíorer<sup>1</sup> C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. skylldu]  
skilde B. kristne D<sup>2</sup>. fíorer<sup>2</sup> D<sup>2</sup>. 19 skilde B. konung D<sup>2</sup>. Ut þrændir]  
fíorer af vtt þrændum á C<sup>2</sup>. 20 .iiij.] fíorum C<sup>2</sup>; a- D<sup>2</sup>. suðr] sydr B. þar<sup>1</sup>]÷C<sup>2</sup>.  
presta .iiij.] þria presta C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. þar<sup>2</sup>]÷BC<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 21 .iiij.] þriar C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. || 36,1 kuomo D<sup>2</sup>.

O. Halldorsson: Oláf Saga Tryggvasovar en Mesta. Kobenhaven, 1958  
U Müller et al (ed.): Neidhart-Lieder. Berlin / New York, 2007

# Diplomatic Transcriptions

hann gerði hamar yfir aðr hann drack. Var þa kyrt vm kvellit.  
Eptir vm daginn er menn gengv til borða. þa þustu bændr at konungi  
ok baðu hann eta kiot. Konungr uildi þat fyrir engan mun gera. þa  
baðu þeir hann drecka soðit. hann uill þat uist eigi. þa baðu þeir  
hann eta flotit. en konungr uill þat ok eigi. var þa ok buit við at  
gaungu. S(igurðr) j(arl) gekk at ok uildi sætta þa. bað hann bændr  
hætta storminum. mælti hann þa at konungr mundi gína yfir ketil  
hódduna er soð reykin hafði æ lagt af rossa kiótinu ok var haddan  
uorðin feit. konungr gekk til ok bra lín duk vm hódduna ok gein  
yfir. Geck hann sípan til sætis sins. ok likadi huarigum uel. Vm  
uetriN eptir var buit til iola ueitzlu konungi inn æ Mærinni. en er  
at leið iolunum. þa logðu stefnu með ser .viiij. hófðingiar þeir er mest  
færis kletum i ollum Þrænda logum. Þessir voro .iiii. utan or

R 1

## Ein ander wis

Owe sumerzit,  
daz dir nimen hilfe git!  
waz dir hazzes und nit  
aber uf dinem rucke lit,  
e der winder sinen strit  
an dir gar volende, als im sin wille gegen dir  
stat.  
er ist dir gehaz,  
ich enweiz niht umbe waz.  
sit er dinen stul besaz,  
des er sælten ie vergaz,  
ern twunge ie vurbaz.  
sin gewalt wol tusent ellen vur den dinen gat.  
er hat in diu lant  
dir ze schaden her gesant  
allez sin gesinde, daz dich roubet offenlich mit  
gewaltichlicher hant.

c 94

## Glücksrade

I Owe summerzeit,  
das dir nyemant hillffe geit!  
was dir hasses und neidt  
aber auff dem rugken leit,  
5 ee der wintter seinen streit  
mit dir so vollende, als sein will gein dir stat.  
er ist dir gehaß,  
er enwaiß nicht umb was.  
selten er des ye vergas,  
10 wenn er deinen stul besaß,  
er enrucket yne fúrbas.  
sein gewalt wol tausent elen fúr den deinen gat.  
er hat in yn die landt  
here zu schaden gesandt  
15 alles sein gesind, das dich offenlich beraubet mit  
gewaltiglicher handt.

w 5

I Owe summerzeit,  
das dir nyemand hillffe geit!  
was dir hasses und auch neit  
aber auf dem rukke leit,  
5 ee der winter senden streit  
mit dir so vollende, alls sein will gegen dir stat.  
er ist dir gehas,  
er wais nit umb was.  
selten er des ye vergas,  
10 wenn er deinen stuel besas,  
er ennicht in furbas.  
sein gewalt wol tausent ellen fur den deinen gat.  
er hat in die lanndt  
her cze schaden dir gesannt  
15 alles sein gesinde, das dich offenleich beraube mit  
gewaltichleicher handt.

huorigum D<sup>2</sup>. 11 buit] *efter* ueitzlu D<sup>2</sup>. konungi inn] *inn* D<sup>2</sup>.  
12 iolunum] jolum C<sup>2</sup>. atta D<sup>2</sup>. 13 ollum] ÷ D<sup>2</sup>. Þrænda] 00000a, *den forste del af*  
*ordet udraderet* C<sup>2</sup>. .iiij.] þrir D<sup>2</sup>. or] af D<sup>2</sup>. 14 Kár] þrir D<sup>2</sup>. Medal.] mid- D<sup>2</sup>.  
15 Varnesi] vasnesi B, vernesi C<sup>2</sup>, vargnese D<sup>2</sup>. Lioxu] loxu B, lóxo C<sup>2</sup>, lavxsu D<sup>2</sup>.  
þessir—þrændum] ÷ D<sup>2</sup>. Botholfr] Botolfr BC<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 16 Óluis haugi] ólfis hógí C<sup>2</sup>.  
Staf] stafi C<sup>2</sup>, stad D<sup>2</sup>. i] or C<sup>2</sup>. Þrandr] frændr D<sup>2</sup>. 17 Husa] hroars D<sup>2</sup>. i  
Eynni] or eyiunni C<sup>2</sup>. i—iðri] ÷ D<sup>2</sup>. atta C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 18 fíorer<sup>1</sup> C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. skylldu]  
skilde B. kristne D<sup>2</sup>. fíorir<sup>2</sup> D<sup>2</sup>. 19 skilldo B. konung D<sup>2</sup>. Ut þrændir]  
fíorer af vtt þrændum á C<sup>2</sup>. 20 .iiij.] fíorum C<sup>2</sup>; a- D<sup>2</sup>. suðr] sydr B. þar<sup>1</sup>] ÷ C<sup>2</sup>.  
presta .iiij.] þria presta C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. þar<sup>2</sup>] ÷ BC<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 21 .iiij.] þriar C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. || 36,1 kuomo D<sup>2</sup>.

O. Halldorsson: *Oláf Saga Tryggvasovar en Mesta*. Kobenhaven, 1958  
U Müller et al (ed.): *Neidhart-Lieder*. Berlin / New York, 2007

# Diplomatic Transcriptions

hann gerði hamar yfir aðr hann drack. Var þa kyrt vm kvellit.  
Eptir vm daginn er menn gengv til borða. þa þustu bændr at konungi  
ok baðu hann eta kiot. Konungr uildi þat fyrir engan mun gera. þa  
baðo þeir hann drecka soðit. hann uill þat uist eigi. þa baðu þeir  
hann eta flotit. en konungr uill þat ok eigi. var þa ok buit við at  
gaungu. S(igurðr) j(arl) gekk at ok uildi sætta þa. bað hann bændr  
hætta storminum. mælti hann þa at konungr mundi gína yfir ketil  
hódduna er soð reykin hafði æ lagt af rossa kiótinu ok var haddan  
uorðin feit. konungr gekk til ok bra lín duk vm hódduna ok gein  
yfir. Gekk hann sípan til sætis sins. ok likadi huarigum uel. Vm  
uetrin eptir var buit til iola ueitzlu konungi inn æ Mærinni. en er  
at leið iolunum. þa logðu stefnu með ser .viij. hófðingiar þeir er mest  
fiorer klotum i ollum Þrændum. Þessir voro .iiii. utan or

R 1

## Ein ander wis

Owe sumerzit,  
daz dir nimen hilfe git!  
waz dir hazzes und nit  
aber uf dinem rucke lit,  
e der winder sinen strit  
an dir gar volende, als im sin wille gegen dir  
stat.  
er ist dir gehaz,  
ich enweiz niht umbe waz.  
sit er dinen stul besaz,  
des er sælten ie vergaz,  
ern twunge ie vurbaz.  
sein gewalt wol tusedt ellen vur den dinen gat.  
er hat in diu lant  
dir ze schaden her gesant  
allez sin gesinde, daz dich roubet offenlich mit  
gewaltichlicher hant.

c 94

## Glücksrade

I Owe summerzeit,  
das dir nyemand hillffe geit!  
was dir hasses und neidt  
aber auff dem rugken leit,  
5 ee der wintter seinen streit  
mit dir so vollende, als sein will gein dir stat.  
er ist dir gehaß,  
er enwaiß nicht umb was.  
selten er des ye vergas,  
10 wenn er deinen stul besaß,  
er enrucket yne fúrbas.  
sein gewalt wol tausent elen fúr den deinen gat.  
er hat in yn die landt  
here zu schaden gesandt  
15 alles sein gesind, das dich offenlich beraubet mit  
gewaltiglicher handt.

w 5

I Owe summerzeit,  
das dir nyemand hillffe geit!  
was dir hasses und auch neit  
aber auf dem rukke leit,  
5 ee der winter senden streit  
mit dir so vollende, alls sein will gegen dir stat.  
er ist dir gehas,  
er wais nit umb was.  
selten er des ye vergas,  
10 wenn er deinen st  
er ennicht in furb  
sein gewalt wol t  
er hat in die l  
her cze schaden d  
15 alles sein gesinde

8  
1 O - we sum - mer zeit,  
7 er ist dir ge - haß.  
2  
2 das dir ny - e - mant hill ffe geit!  
8 er en - waiß nicht umb was.  
3  
3 was dir has - ses und neidt  
9 sel - ten er des ye ver - gas.  
4  
4 aber auff dem rug - ken leit,  
10 wenn er dei - nen stul be - saß.

huorigum D<sup>2</sup>. 11 buit] efter ueitzlu D<sup>2</sup>. konungi inn] ...  
12 iolunum] jolum C<sup>2</sup>. atta D<sup>2</sup>. 13 ollum] ÷ D<sup>2</sup>. Þrændum] 00000a, den forste del af  
ordet udraderet C<sup>2</sup>. .iiij.] þrir D<sup>2</sup>. or] af D<sup>2</sup>. 14 Kár] þrir D<sup>2</sup>. Medal.] mid- D<sup>2</sup>.  
15 Varnesi] vasnesi B, vernesi C<sup>2</sup>, vargnese D<sup>2</sup>. Lioxu] loxu B, lóxo C<sup>2</sup>, lavxsu D<sup>2</sup>.  
þessir—þrændum] ÷ D<sup>2</sup>. Botholfr] Botolfr BC<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 16 Óluis haugi] ólfis hógí C<sup>2</sup>.  
Staf] stafi C<sup>2</sup>, stad D<sup>2</sup>. i] or C<sup>2</sup>. Þrandr] frændr D<sup>2</sup>. 17 Husa] hroars D<sup>2</sup>. i  
Eynni] or eyiunní C<sup>2</sup>. i—iðri] ÷ D<sup>2</sup>. atta C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 18 fiorer<sup>1</sup> C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. skylldu]  
skillde B. kristne D<sup>2</sup>. ffiorir<sup>2</sup> D<sup>2</sup>. 19 skilldo B. konung D<sup>2</sup>. Ut þrændir]  
fiorer af vtt þrændum á C<sup>2</sup>. 20 .iiij.] fiorum C<sup>2</sup>; a- D<sup>2</sup>. suðr] sydr B. þar<sup>1</sup>] ÷ C<sup>2</sup>.  
presta .iiij.] þria presta C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. þar<sup>2</sup>] ÷ BC<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. 21 .iiij.] þriar C<sup>2</sup>D<sup>2</sup>. || 36,1 kuomo D<sup>2</sup>.

O. Halldorsson: Oláf Saga Tryggvasovar en Mesta. Kobenhaven, 1958

U Müller et al (ed.): Neidhart-Lieder. Berlin / New York, 2007

# Unusual Layouts



# Critical Editions

- Regales penetrasse domos puerique<sup>9</sup> potentis  
Ingenuas tetigisse manus<sup>10</sup>, praeludia quedam  
Illud opus ceu prima nove tentamina musae<sup>11</sup>  
Et munus puerile<sup>12</sup> fuit: nunc altera summo  
20 Dona viro<sup>13</sup> scriptos propria de laude libellos  
Offerimus pariterque patrem cum prole canentes  
Omnibus ista simul consorti iure dicamus.  
    Suscipe<sup>14</sup>, cunctorum regnator maxime regum<sup>15</sup>,  
    Suscipe, lux mundi<sup>16</sup>, cui nullum parve priusve  
25 Spirat in orbe caput! Te gaudet principe mundus<sup>17</sup>,  
    Te populi, te regna timent, te solis ab ortu  
    Solis ad ocasum<sup>18</sup> submisso vertice<sup>19</sup> cuncti  
    Suspiciunt dominumque simul regemque fatentur<sup>20</sup>;  
    Nec solum nostri, vir maxime, temporis omnes

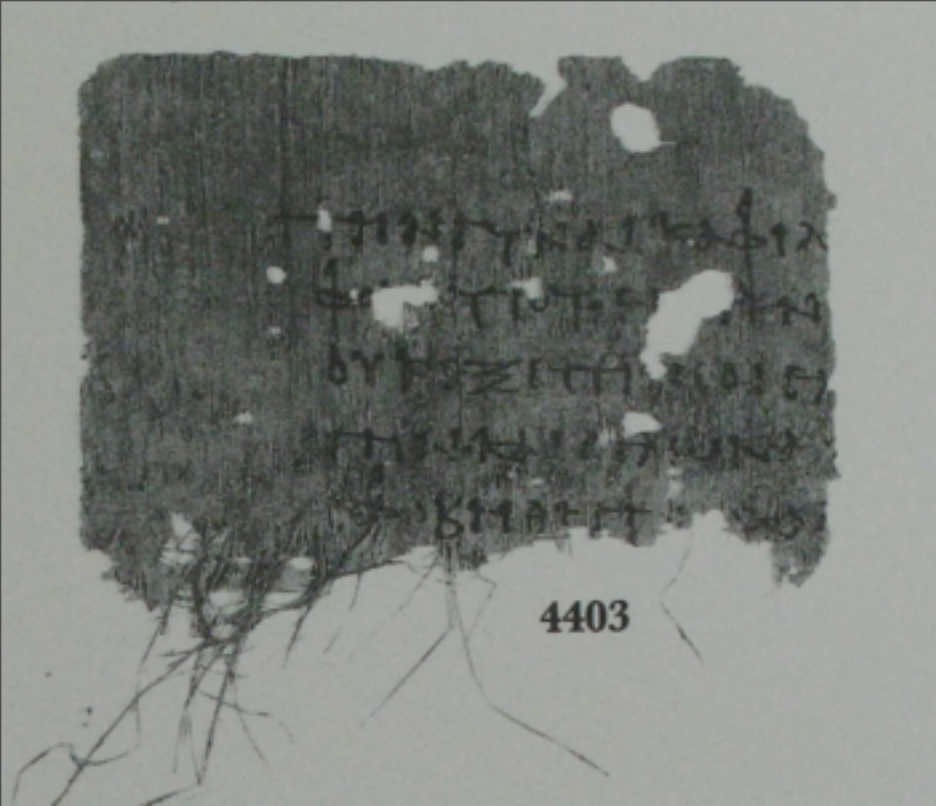
9) Gemeint ist Friedrichs Sohn Konrad; vgl. unten V. 82 ff. mit Anm. 72.  
10) Ovid, *Trist.* 2, 304: ingenuas pagina prima manus.  
11) Vgl. Ovid, *Met.* 3, 341: prima ... temptamina sumpsit; *Ex Ponto* 2, 4, 14: et nova iudicio subdita Musa tuo est.  
12) Zur Deutung von munus puerile siehe Einleitung, S. 73.  
13) Friedrich I.  
14) Vgl. Ovid, *Fasti* 1, 3 f.: excipe pacato, Caesar Germanice, voltu / hoc opus ...  
15) Ovid, *Ex Ponto* 4, 2, 1: magnorum maxime regum; vgl. aber auch 1. *Tim.* 6, 15 und *Apoc.* 19, 16: rex regum et dominus dominantium. – Die Formulierungen in den Versen 23–28 decken sich mit anderen zeitgenössischen Äußerungen. Kardinalbischof Heinrich von Albano z. B. nennt Friedrich in einem aus der gleichen Zeit (November 1187) stammenden Brief zweimal christianissimus princeps mit der Begründung: quod ... providentia divina maiestatem vestram super colla cuiuslibet terrene potestatis extulit (*Holtzmann*, *Zur Geschichte Friedrich Barbarossas*, S. 412 f.).  
16) Vgl. *Lig.* 4, 377 f.  
17) Auch sonst ist dem Dichter die übergeordnete Stellung des Kaisers eine Selbstverständlichkeit; vgl. *Lig.* 1, 102 f.; 2, 617 f.; 4, 21.505 ff.; 6, 207 ff., 243 ff.; 10, 634. Er gibt aber auch zu, daß Frankreich außerhalb dieses Systems steht: *Lig.* 1, 440 f.; vgl. *Kirfel*, *Weltherrschaftsidee*, S. 96 f.  
18) Ovid, *Ex Ponto* 1, 4, 29 f.: Caesaris ... quem solis ab ortu / solis ad occasus utraque terra tremit. Vgl. unten V. 102 f.  
19) *Lukan* 6, 476: submisso vertice montes. Vgl. unten V. 253.  
20) Vgl. *Martial* 1, 112, 1: dominum regemque vocatum; 4, 83, 5: dominum regemque salutas. Vgl. *Lig.* 1, 412; 6, 388; 7, 114: – Zum Gedanken vgl. *Gesta Frid.*, *Prooem.* (S. 9, 27 ff.) und 4, 86 (S. 345, 26 ff.).

- 30 Praegrederis virtute viros<sup>21</sup>, sed cuncta retrorsum –  
Pace loquar veterum<sup>22</sup> – cedunt tibi nomina regum<sup>23</sup>.  
Solus ab Augusto consorti gaudet honore<sup>24</sup>  
Et socium claris admittit Carolus actis<sup>25</sup>.  
Certa quidem vatis demencia carmen agreste  
35 De tanto cecinisse viro<sup>26</sup>: sed parce furori,  
Princeps magne, pio; nec te presumpcio nostra  
Exagitet: solis licet insanire poetis<sup>27</sup>.  
    Cernis<sup>d</sup>, ut<sup>28</sup> estivi blando spiramine solis<sup>29</sup>  
    Ceu pecudes hominumque genus<sup>30</sup>, sic parvula opaci  
40 Monstra soli viridesque solent gaudere lacertae<sup>31</sup>;  
Utque suo volucres celum modulamine mulcent<sup>32</sup>,  
Sic fruticosa leves quaciunt arbusta cycadae<sup>33</sup>.  
Imo etiam mos est, ut plus cantare laborent,  
Qui gravius cantant: et balbi plura loquuntur<sup>e</sup> 34.

d) so *Ri*; Certus *Ed. pr.*; Cervus *Sp.* e) loquuntur *Ri*.

21) Vgl. *Justinus*, *Epitoma historiarum Philippicarum Pompei Trogi* 37, 1, 7: (Mithridatis) ea postea magnitudo fuit, ut non sui tantum temporis, verum etiam superioris aetatis omnes reges maiestate superaverit. Zahlreiche Beispiele für diesen Topos des Fürstenlobs aus dem Mittelalter bringt *Pannenborg* (1) S. 214 f. Vgl. *Knappe*, *Similitudo*, S. 332.  
22) Ovid, *Am.* 3, 2, 60: pace loquar Veneris.  
23) Vgl. *Sedulius Scotus*, *Carm.* 3, 4, 21 (*MGH Poetae* 3, S. 234): cedit namque tibi priscorum gloria regum. Zum Versschluß vgl. *Lig.* 1, 210; 4, 84; 5, 371; 6, 404.  
24) Vgl. *Lig.* 9, 294.  
25) Zum Vergleich Friedrichs mit Augustus siehe *Zwierlein*, *Antike Motive*, S. 123; zum Vergleich mit Karl d. Gr. (und Otto d. Gr.) siehe auch *Lig.* 3, 543 ff.; 7, 346 f.; 8, 127. 482 f.  
26) Ovid, *Met.* 5, 192: a tanto cecidisse viro. Siehe zu *Lig.* 10, 35.  
27) Vgl. *Modoinus* (*MGH Poetae* 1, S. 570, 23): nonnulli adfirmant etiam insanire poetas, dazu *Curtius*, *Europäische Literatur*, S. 469.  
28) Ovid, *Ex Ponto* 1, 5, 5; *Statius*, *Theb.* 1, 186: cernis, ut ... – Zu V. 38–47 vgl. *Knappe*, *Similitudo*, S. 302 f.  
29) *Statius*, *Theb.* 4, 96: verni blanda ad spiramina solis.  
30) Vgl. *Vergil*, *Aen.* 1, 743: hominum genus et pecudes.  
31) Vgl. *Vergil*, *Ecl.* 2, 9: nunc viridis etiam occultant spineta lacertos.  
32) Vgl. *Vergil*, *Aen.* 7, 33 f.: volucres ... / aethera mulcebant cantu.  
33) *Vergil*, *Georg.* 3, 328: rumpent arbusta cicadae; *Ecl.* 2, 13: resonant arbusta cicadis.  
34) Vgl. *Symmachus*, *Epist.* 1, 76(70) (*MGH Auct. ant.* 6, 1, S. 33): natura

# Many Witnesses



↓ την γυναικα φιλιππου του αδελφου αυτου· ελ[ε]γεν [γαρ ο ιωαννης ουκ εξεστιν σοι εχ[ειν αυ  
 10 την και θελων αυ[τον αποκτειναι εφοβηθη τον οχλο[ν]

Matthew xvi, 3-5



14,1-13 ΚΑΤΑ ΜΑΘΘΑΙΟΝ 38

12: Mc 6,14-16 L 9,7-9 16,14p 13,54 G 3,5

3-12: Mc 6,17-29 L 3,19 s 4,12 19,9p Lv 18,16; 20,21 21,26p

Act 8,2

13-21: Mc 6,32-44 L 9,10-17 J 6,1-13 cf Mt 15,32-39p · 4,12!

14,1-13

14 <sup>141</sup> <sup>11</sup> Ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ ἤκουσεν Ἡρώδης ὁ τετρα-  
 αρχῆς τὴν ἀκοὴν Ἰησοῦ, 2 καὶ εἶπεν τοῖς παισὶν  
 αὐτοῦ· τούτός ἐστιν Ἰωάννης ὁ βαπτιστῆς· αὐτὸς ἠγέρ-  
 θη ἀπὸ τῶν νεκρῶν καὶ διὰ τοῦτο αἱ δυνάμεις ἐνεργοῦσιν  
 ἐν αὐτῷ.  
 3 Ὁ γὰρ Ἡρώδης τὸν κρατήσας τὸν Ἰωάννην ἐδήσεν  
 οὐ[τὸν] (καὶ ἐν φυλακῇ ἀπέθετο) διὰ Ἡρῳδιάδα τὴν γυ-  
 ναῖκα <sup>144</sup> <sup>11</sup> Φιλίππου τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ· 4 ἔλεγεν γὰρ ὁ  
 Ἰωάννης αὐτῷ· οὐκ ἐξεστὶν σοὶ ἔχειν αὐτήν. 5 καὶ  
 θέλων αὐτὸν ἀποκτεῖναι ἐφοβήθη τὸν ὄχλον, ὅτι ὡς προ-  
 φητὴν αὐτὸν εἶχον.  
 6 Ἐνεσίοις δὲ γενομένοις τοῦ Ἡρώδου ἀρχήσατο ἡ <sup>145</sup> <sup>11</sup>  
 θυγάτηρ τῆς Ἡρῳδιάδος ἐν τῷ μέσῳ καὶ ἤρρεσεν τῷ  
 Ἡρώδῃ, 7 ὅθεν μεθ' ὄρκου ὡμολόγησεν αὐτῇ δοῦναι ὃ  
 ἐὰν αἰτήσῃται. 8 ἡ δὲ προβιβασθεῖσα ὑπὸ τῆς μητρὸς  
 αὐτῆς τὸ δός μοι, ὦφθισίν, ὠδε ἐπὶ πίνακι τὴν κεφαλὴν  
 Ἰωάννου τοῦ βαπτιστοῦ. 9 καὶ ἑλυπηθεὶς ὁ βασιλεὺς διὰ  
 τοὺς ὄρκους καὶ τοὺς συνανακειμένους ἐκέλευσεν δοθῆ-  
 ναι τῷ, 10 καὶ πέμψας ἀπεκεφάλισεν οὐ[τὸν] Ἰωάννην ἐν τῇ  
 φυλακῇ. 11 καὶ ἠνέχθη ἡ κεφαλὴ αὐτοῦ ἐπὶ πίνακι καὶ  
 ἐδόθη τῷ κορασίῳ, καὶ ἤνεγκεν τῇ μητρὶ αὐτῆς. 12 καὶ  
 προσελθόντες οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἦραν τὸ πτῶμα τὸ καὶ  
 ἔθαψαν αὐτό[ν] καὶ ἐλθόντες ἀπήγγειλαν τῷ Ἰησοῦ.  
 13 Ἀκούσας δὲ ὁ Ἰησοῦς ἀνεχώρησεν ἐκεῖθεν ἐν <sup>146</sup> <sup>11</sup>  
 πλοίῳ εἰς Ἐρημιον τόπον κατ' ἰδίαν· καὶ ἀκούσαντες οἱ

¶ 14,1 ὁ δε D sy<sup>48</sup> bo · 2 ὁμητ D pc b f h vg<sup>ms</sup> | ὁν εγω ἀπεκεφάλισα D pc a b ff h  
 vg<sup>ms</sup> · 3 ὁτε B Θ f<sup>13</sup> 700. / 2211 pc sa mae | ὁ K\* B 700. / 2211 pc ff<sup>1</sup> h q bo<sup>ms</sup> | τα  
 K<sup>2</sup> C D L W Z Θ 0106 f<sup>13</sup> 33 B lat | καὶ εθετο ἐν φυλακῇ C L W 0106<sup>ms</sup> B (sy<sup>h</sup>) | καὶ  
 ἀπέθετο ἐν τῇ φυλ. f<sup>1</sup> 700 pc | ἐν τῇ φυλακῇ καὶ ἀπέθετο K<sup>2</sup> Z<sup>ms</sup> | ἐν τῇ φυλ. D pc a e k |  
 τα K\* B\* f<sup>13</sup> 33. 1424. / 2211 al ff<sup>1</sup> h (B<sup>2</sup> Θ 892: τῆ φ.) | ὁ D lat · 4 ὁ 2 f K<sup>2</sup> / 2 D: / 2 565  
 pc | 2 K\* / 3 / 2 C L W Θ 0106 f<sup>13</sup> 33 B (lat) | τα B Z · 6 ὁ γενεσίοις δε ἀγομενοῖς f<sup>1</sup> pc |  
 γενεσίων δε ἀγομενων W 0106. 0136 f<sup>13</sup> 33<sup>ms</sup> B | γενεσίων δε γενομενων C K N Θ 565.  
 892. 1241. 1424 al | τα K B D L Z / 2211 pc | Ἡρωδιάδος W Θ f<sup>13</sup> pc | αὐτοῦ Ἡρωδίας D  
 · 8 ὁ εἶπεν et<sup>o</sup> D (W) 0106<sup>o</sup>. 1424 it vg<sup>ms</sup> | ὁ D · 9 ἑλυπηθη ο βασιλεως δια δε K C (L)  
 W Z<sup>ms</sup> 0106. 33<sup>ms</sup> B lat sy co | τα B D Θ f<sup>13</sup> 700. 1424. / 2211 pc a | ὁ αὐτῆ Θ f<sup>13</sup> (565).  
 1424 pc sy<sup>48</sup> sa mae · 10 ὁ K\* B Z f<sup>1</sup> | τα K<sup>2</sup> C D L W Θ 0106<sup>ms</sup> f<sup>13</sup> 33 B · 11 ἐπι τῷ  
 D | ἐν τῷ Θ f<sup>13</sup> 700. 892. / 2211 pc · 12 ὁ σωμα W 0106 B sy<sup>h</sup> sa mae bo<sup>ms</sup> | τα K B C D  
 L Θ f<sup>13</sup> 33. 565. 700. 892. 1241. 1424. / 844. / 2211 al e k sy<sup>48</sup> bo | ὁ αὐτοῦ K<sup>2</sup> D L 565  
 al it vg<sup>l</sup> sy<sup>48</sup> | ὁ αὐτο K<sup>2</sup> C D L W Θ f<sup>13</sup> B lat bo | τα K\* B 0106 a ff<sup>1</sup> bo<sup>ms</sup> · 13 καὶ  
 ἀκούσας C W 0106 B | τα K B D L Z Θ f<sup>13</sup> 33<sup>ms</sup>. 565. 700. 892. 1424 al | ὁ Γ pc sy<sup>48</sup>



≈ 100 other papyri

Nestlé / Aland: Novum Testamentum Graece. Editione vicesim septima revisa. Stuttgart, 2006  
 E. Handley et al (ed.): The Oryrhynchus Papyri, volume LXIV London, 1997

# Synoptic Editions

antistite in regno Francorum, misit illo continuo Raedfridum praefectum suum ad adducendum eum. Quo cum uenisset, adsumsit Theodorum cum Ebrini licentia et perduxit eum ad portum, cui nomen est Quentauc,<sup>1</sup> ubi fatigatus infirmitate aliquantisper moratus est et, cum conualescere coepisset, nauigauit Britanniam. Hadrianum autem Ebrinus retinuit, quoniam suspicabatur eum habere aliquam legationem imperatoris ad Britanniae reges / aduersus regnum, cuius tunc ipse maximam curam gerebat.<sup>2</sup> Sed cum nihil tale illum habere uel habuisse ueraciter conperisset, absoluit eum et post Theodorum ire permisit. Qui statim ut ad illum uenit,<sup>3</sup> dedit ei monasterium beati Petri apostoli, ubi archiepiscopi Cantiae sepeliri, ut praefatus sum, solent. Praeceperat enim Theodoro abeunti dominus apostolicus, ut in diocesi sua prouideret et daret ei locum, in quo cum suis apte degere potuisset.

## II

PERUENIT autem Theodorus ad ecclesiam suam secundo postquam consecratus est anno sub die sexta kalendarum Iuniarum, dominica,<sup>4</sup> et fecit in ea annos XX et unum menses tres dies XXVI.<sup>5</sup> Moxque<sup>b</sup> peragrata insula tota, quaquauersum Anglorum gentes morabantur (nam et libentissime ab omnibus suscipiebatur atque audiebatur), rectum uiuendi ordinem, ritum celebrandi paschae canonicum per omnia comitante et cooperante Hadriano disseminabat; isque primus erat<sup>c</sup> in archiepiscopis, cui omnis Anglorum ecclesia<sup>d</sup> manus dare consentiret. Et quia litteris sacris simul et saecularibus, ut diximus, abundanter ambo erant instructi, congregata discipulorum caterua scientiae salutaris cotidie flumina inrigandis eorum cordibus emanabant, ita ut etiam metricae artis, astronomiae et arithmeticae ecclesiasticae disciplinam inter sacrorum apicum uolumina suis auditoribus /

<sup>a</sup> peruenit c

<sup>b</sup> Chapter ii begins here in c

<sup>c</sup> erat om. c

<sup>d</sup> ecclesia Anglorum ca

<sup>1</sup> At the mouth of the river Canche and the regular port of embarkation for Britain all through the Merovingian and Carolingian periods. It was near modern Étapes.

<sup>2</sup> The emperor would be Constans II who was murdered at Syracuse in Sicily in September 668. Constans was looked upon with suspicion by the

of the Franks, he at once sent his reeve named Rædfrith to bring Theodore to him. When Rædfrith arrived, he took Theodore with the permission of Ebroin and brought him to the port called *Quentauc*.<sup>1</sup> Here he was delayed for some time owing to sickness, but when he had begun to recover, he sailed to Britain. Ebroin kept Hadrian because he suspected him of having some mission from the emperor to the kings of Britain, which might be directed against the kingdom over which at that time he held the chief charge.<sup>2</sup> But when he discovered the truth, that Hadrian had never had any such mission at any time, he freed him and allowed him to go after Theodore. As soon as he arrived,<sup>3</sup> Theodore gave him the monastery of the blessed apostle Peter, where, as I have said, the archbishops of Canterbury are buried. The pope had instructed Theodore at his departure to provide for Hadrian in his province and to give him a suitable place to live with his followers.

## CHAPTER II

THEODORE came to his church on Sunday, 27 May, in the second year after his consecration,<sup>4</sup> and there he spent twenty-one years, three months, and twenty-six days.<sup>5</sup> Soon after he arrived, he visited every part of the island where the English peoples lived and was gladly welcomed and listened to by all. He was accompanied everywhere and assisted by Hadrian, as he gave instruction on the ordering of a holy life and the canonical custom of celebrating Easter. He was the first of the archbishops whom the whole English Church consented to obey. And because both of them were extremely learned in sacred and secular literature, they attracted a crowd of students into whose minds they daily poured the streams of wholesome learning. They gave their hearers instruction not only in the books of holy Scripture but also in the art of metre,

Franks, and Hadrian's monastery at Naples was near enough to Sicily to suggest possible communication between him and Constans. Ebroin's suspicions also show that England was very much bound up in continental politics.

<sup>3</sup> Hadrian reached England about 670. Meanwhile Benedict Biscop was abbot of the monastery of St. Peter and St. Paul for two years until Hadrian was ready to take his place. Bede is probably exaggerating slightly when he says that Hadrian became abbot 'as soon as he arrived'. See *HAB*, Plummer, i. 367.

<sup>4</sup> The year must have been 669 when 27 May fell on a Sunday.

<sup>5</sup> Theodore died on 19 September 690.

B. Colgrave, R. A. B. Mynors (eds.): *Bede's Ecclesiastical History of the English People*. Oxford, 1969

K. Aland: *Synopsis quattuor evangeliorum*. Stuttgart, 2005

# Synopsis

332 THE ECCLESIASTICAL HIST  
 antistite in regno Francorum, misit illo c  
 praefectum suum ad adducendum eum.  
 adsumsit Theodorum cum Ebrini licentia  
 portum, cui nomen est Quaentauc,<sup>1</sup> ubi fati  
 quantisper moratus est et, cum conualescere  
 Britanniam. Hadrianum autem Ebrinus retinu  
 batur eum habere aliquam legationem impe  
 reges / aduersus regnum, cuius tunc ipse m  
 bat.<sup>2</sup> Sed cum nihil tale illum habere ue  
 conperisset, absoluit eum et post Theodoru  
 statim ut ad illum uenit,<sup>3</sup> dedit ei moni  
 apostoli, ubi archiepiscopi Cantiae sepeliri  
 solent. Praecepit enim Theodoro abeunti  
 ut in diocesi sua prouideret et daret ei locu  
 apte degere potuisset.

## II

PERUENIT autem Theodorus ad ecclesiam  
 quam consecratus est anno sub die sexta ka  
 dominica,<sup>4</sup> et fecit in ea annos xx et unum m  
 Moxque<sup>b</sup> peragrata insula tota, quaquauersi  
 morabantur (nam et libentissime ab omnibu  
 audiebatur), rectum uiuendi ordinem, ritum  
 canonicum per omnia comitante et coope  
 seminabat; isque primus erat<sup>c</sup> in archie  
 Anglorum ecclesia<sup>d</sup> manus dare consentiret.  
 simul et saecularibus, ut diximus, abunda  
 structi, congregata discipulorum caterua scie  
 flumina inrigandis eorum cordibus eman  
 metricae artis, astronomiae et arithmeticae  
 plinam inter sacrorum apicum uolumina

<sup>a</sup> peruenit c <sup>b</sup> Chapter ii begins here in  
<sup>d</sup> ecclesia Anglorum ca

<sup>1</sup> At the mouth of the river Canche and the regula  
 Britain all through the Merovingian and Caroling  
 modern Étapes.

<sup>2</sup> The emperor would be Constans II who was  
 Sicily in September 668. Constans was looked up

[Matth. 15, 1-9]

ὅς ἂν εἴπῃ τῷ πατρὶ ἢ τῇ μητρὶ· δῶρον  
 ὁ ἂν ἐξ ἐμοῦ ὠφεληθῆς,<sup>6</sup> τοῦ μὴ τι-  
 μήσει τὸν πατέρα ὁ αὐτοῦ  
 καὶ ἠκυρώσατε τὸν λόγον τοῦ θεοῦ  
 διὰ τὴν παράδοσιν ὑμῶν. Ἵποκριταί,  
 καλῶς ἐπροφήτευσεν περὶ ὑμῶν Ἡ-  
 σαΐας λέγων·  
 ὁ λαὸς οὗτος τοῖς χεῖλεσιν  
 με τιμᾷ,  
 ἡ δὲ καρδία αὐτῶν πόρρω ἄπ-  
 ἔχει ἀπ' ἐμοῦ·  
 μάτην δὲ σέβονται με  
 διδάσκοντες διδασκαλίας ἐν-  
 τάλματα ἀνθρώπων.

cf. v. 3

cf. v. 6

23, 25-26 (nr. 284, p. 289)

<sup>23</sup> Οὐαὶ ὑμῖν, γραμματεῖς καὶ Φαρισαῖοι ὑποκριταί, ὅτι καθαρίζετε  
 τὸ ἔξωθεν τοῦ ποτηρίου καὶ τῆς παροφθίδος,  
 ἔσωθεν δὲ γέμουσιν ἐξ ἀρπαγῆς καὶ ἀκρασίας. <sup>26</sup> Φαρισαῖε τυφλέ,  
 καθάρισον πρῶτον τὸ ἐντὸς τοῦ ποτηρίου, ἵνα γένηται καὶ τὸ ἐκτὸς  
 αὐτοῦ καθαρὸν.

23, 23 (nr. 284, p. 289)

<sup>23</sup> Οὐαὶ ὑμῖν, γραμματεῖς καὶ Φαρισαῖοι ὑποκριταί, ὅτι ἀποδεκα-  
 τοῦτε τὸ ἡδύοσμον καὶ τὸ ἀνηθὸν καὶ τὸ κύμινον  
 καὶ ἀφήκατε τὰ βαρύτερα τοῦ νόμου, τὴν κρίσιν καὶ τὸ ἔλεος καὶ  
 τὴν πίστιν· ταῦτα [δέ] ἔδει ποιῆσαι κάκεῖνα μὴ ἀφίεναι.

[Mark. 7, 1-9]

cf. v. 9

καλῶς ἐπροφήτευσεν Ἡσαΐας περὶ  
 ὑμῶν τῶν ὑποκριτῶν, ὡς γέγραπται [ὅτι]  
 οὗτος ὁ λαὸς τοῖς χεῖλεσιν  
 με τιμᾷ,  
 ἡ δὲ καρδία αὐτῶν πόρρω ἄπ-  
 ἔχει ἀπ' ἐμοῦ·  
 μάτην δὲ σέβονται με  
 διδάσκοντες διδασκαλίας ἐν-  
 τάλματα ἀνθρώπων.  
<sup>8</sup> ἀφέντες τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ κρατεῖτε  
 τὴν παράδοσιν τῶν ἀνθρώπων. <sup>9</sup> καὶ ἔ-  
 λεγεν αὐτοῖς· καλῶς ἀθετεῖτε τὴν ἐντο-  
 λὴν τοῦ θεοῦ, ἵνα τὴν παράδοσιν ὑμῶν  
 ἱστήσητε.

[Luk. 11, 37-54]

Joh.

νῦν ὑμεῖς οἱ Φαρισαῖοι  
 τὸ ἔξωθεν τοῦ ποτηρίου καὶ τοῦ πίνακος καθαρίζετε, τὸ  
 δὲ ἔσωθεν ὑμῶν γέμει ἀρπαγῆς καὶ πονηρίας. <sup>40</sup> ἄφρονες,  
 οὐχ ὁ ποιήσας τὸ ἔξωθεν καὶ τὸ ἔσωθεν ἐποίησεν;  
<sup>41</sup> πλὴν τὰ ἐνόητα δότε ἐλεημοσύνην, καὶ ἰδοὺ πάντα κα-  
 θαρὰ ὑμῖν ἔστιν.

<sup>42</sup> ἀλλὰ οὐαὶ ὑμῖν τοῖς Φαρισαίοις, ὅτι ἀποδεκα-  
 τοῦτε τὸ ἡδύοσμον καὶ τὸ πήγανον καὶ πᾶν λάχανον  
 καὶ παρέρχεσθε τὴν κρίσιν καὶ τὴν ἀγάπην τοῦ  
 θεοῦ· ταῦτα δὲ ἔδει ποιῆσαι κάκεῖνα μὴ παρεῖναι.

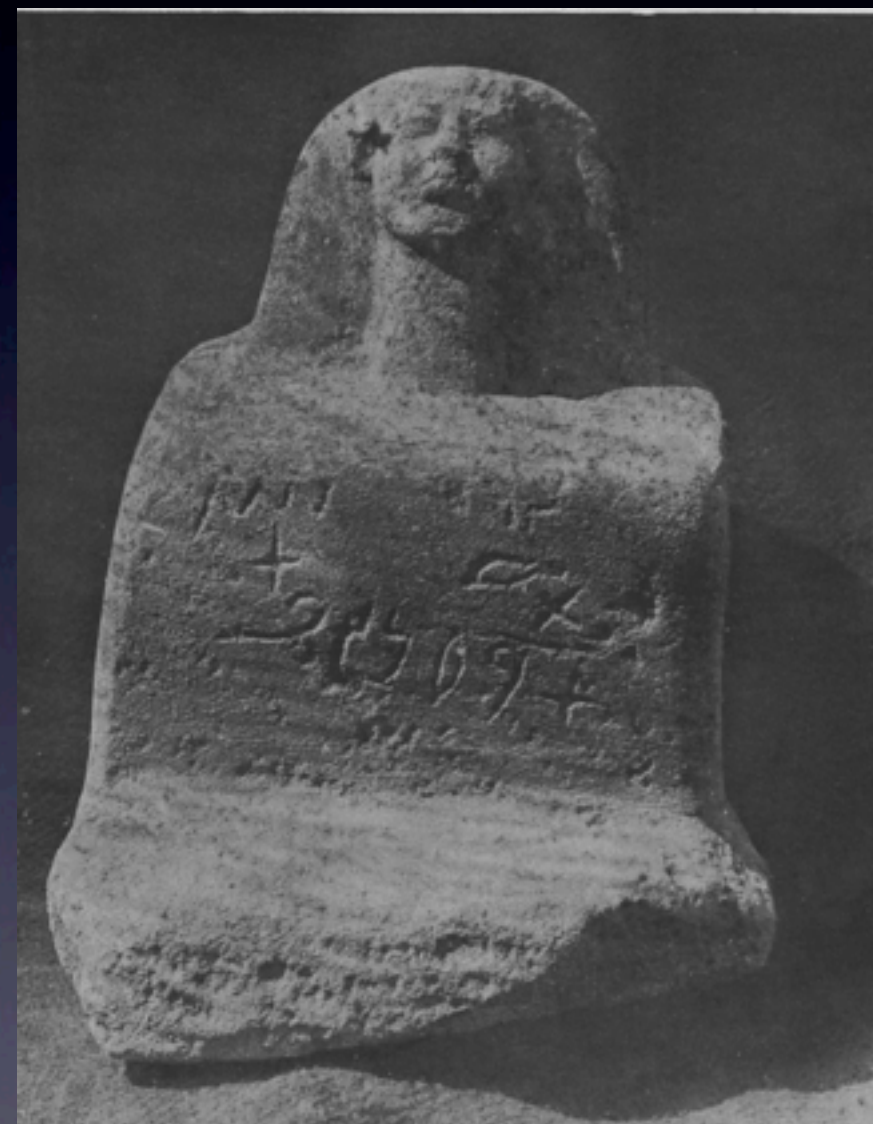
Matth.: 5 Τοῦθεν ἐστὶν κ\* • 6 Τ καὶ L W f<sup>12</sup> 1006. 1342. 1506 [E F G Δ 0106. 1424. 1582\*. 2542] 22 lat sy<sup>h</sup> bo<sup>na</sup> | 00 f<sup>1</sup> 1424 | Ἦν τὴν μητέρα αὐτοῦ C L W 0 f<sup>1</sup>  
 1006. 1342. 1506 22 aur f ff<sup>1</sup> vg<sup>cl</sup> sy<sup>h</sup> • καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ 565 pc (b) c q (sy<sup>h</sup>) mae bo | η τὴν μητέρα 073 f<sup>12</sup> 33. 579. 700. 892 pc ff<sup>1</sup> g<sup>1</sup> i vg<sup>cl</sup>; Cyr<sup>1</sup>; txt κ B D pc a e  
 sy<sup>sa</sup> | τὸν νομον κ\* C 073 f<sup>12</sup> pc; Epirh; τὴν ἐντολὴν L W f<sup>12</sup> 33. 1006. 1342. 1506 22 lat sy<sup>h</sup>; Cyr; txt κ<sup>1</sup> B D 0 579. 700. 892 pc it sy<sup>h</sup> c<sup>1</sup> h<sup>1</sup> m<sup>1</sup> co; Ir<sup>1</sup> Or Eus  
 • 7 Γ προσφίτευσεν B<sup>1</sup> W f<sup>12</sup> 33. 892. 1006. 1342. 1506<sup>na</sup> [E F G Δ 0106. 0233<sup>na</sup>. 565. 1424. 2542] 22 • 8 f (Is 29,13) ἐγγίζει μοι ὁ λαὸς οὗτος ἐν στοματι αὐτῶν καὶ  
 C W (f<sup>1</sup>) 1006. 1342. 1506 22 f q sy<sup>h</sup>; txt κ B D L 0 073. 0233 f<sup>12</sup> 33. 579. 700. 892. 1424 pc lat sy<sup>h</sup> c<sup>1</sup> co | Γ εστιν D 1424 lat; Cl<sup>1</sup>  
 Mark.: 6 Τοῦτι φ<sup>12</sup> A D W f<sup>12</sup> 892. 1006. 1506 22 b q sy<sup>h</sup>; Bas; txt κ B L Δ 0 33. 579. 1342. 2427 pc sy<sup>h</sup> | f φ<sup>12</sup> A 892. 1424 pc vg<sup>cl</sup> bo | 0 A D W 0 f<sup>12</sup> 33. 1006.  
 1506 22 lat sy<sup>h</sup>; Bas; txt κ B L 0274. 892. 1342. 2427 pc | f<sup>12</sup> p) B D 2427 pc | Γαλιλαία D W a b c; Cl<sup>1</sup> | Φαρισηαὶ κεν D; ἀπειθή Δ; ἀπεισιν L 0 0274. 565. 892  
 • 7 Τ καὶ φ<sup>12</sup> it vg<sup>cl</sup> • 8,9 0233 sy<sup>h</sup> • 8 Τ γαρ A f<sup>12</sup> 33. 892. 1006. 1342. 1506 22 aur f i vg sy<sup>h</sup>; Bas; txt φ<sup>12</sup> κ B D L W Δ 0 565. 2427 pc it co | Γ ἐντολὴν φ<sup>12</sup> |  
 f (7,4,13) βαπτισμοὺς ἕστων καὶ ποτηρίων καὶ ἄλλα παρομοῖα τοιαῦτα πολλὰ ποιεῖτε (A) f<sup>12</sup> 33. 892. 1006. (1342, 1506) 22 aur f i vg sy<sup>h</sup> (bo<sup>na</sup>) (D, 0 0131<sup>na</sup>. 565 it;  
 sim., sed add. a. αφεντας); txt φ<sup>12</sup> κ B L W Δ 0274 f<sup>1</sup> 205. 2427 pc co • 9 Γ τηρησητε κ A (B 2427; τηρητε) L f<sup>12</sup> 33. 892. 1006. 1342. 1506 22 aur i vg sy<sup>h</sup> co; txt D W  
 0 f<sup>1</sup> 205. 565. 2542 it sy<sup>h</sup>; Cyr  
 Luk.: 39 Τ υποκριται D b | Γ ομιν φ<sup>12</sup> c • 40 f φ<sup>12</sup> C D 700 a c e • 41 Γ οπαντα φ<sup>12</sup> L φ f<sup>12</sup> 33. 579. 892 pc | Γ εστιν φ<sup>12</sup> (f D) f<sup>12</sup> 205 pc a; Mcion • 42 Οβίς  
 φ<sup>12</sup> | Γ p) ἀνηθον φ<sup>12</sup> pc e vg<sup>cl</sup>; av. καὶ το π. f<sup>12</sup> | F κλησιν Mcion | 0 B\* | f - D (b; sed rom. p. vi 41); ut txt sed: - de κ\* A W f<sup>1</sup> 1006. 1342. 1506 22 bo<sup>na</sup>; αφιεναι  
 B<sup>1</sup> C W 0 φ 0108 f<sup>1</sup> 33. 1006. 1342. 1506 22, αφιεναι φ<sup>12</sup> κ\* 892 pc, παρασιεναι A; txt φ<sup>12</sup> κ<sup>1</sup> B\* L f<sup>12</sup> pc lat

23<sup>na</sup> cf Prv 28, 24; 1 Tm 5, 8 || 32<sup>na</sup> Is 29, 13 (LXX); cf Ps 78, 36 sq || 37<sup>na</sup> cf Kol 2, 22 || 39<sup>na</sup> cf 16 sq. 19 sqq || 44<sup>na</sup> cf 7 sqq 138 ||  
 47 cf 2 Sm 19, 25 || 48<sup>na</sup> cf Mt 6, 20 sq; Lc 12, 33 || 50<sup>na</sup> cf 143 sq || 52<sup>na</sup> cf Ps Sal 18, 3; Jo 5, 42

# Material Influence



Dagger of Lachish



Dedication to Ba'alat

Jewish Agency: מקראית אנציקלופדיה. Vol 1. Jerusalem, 1950 H. Grimme: Althebräische Inschriften vom Sinai. Hannover, 1923

# Material Influence



L. H. Jeffery: The local scripts of Ancient Greece. Oxford, 1990  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Dipylon\\_inscription](http://en.wikipedia.org/wiki/Dipylon_inscription)

Dagger of Lachish

Dedication to Ba'alat

Jewish Agency: מקראית אנציקלופדיה. Vol 1. Jerusalem, 1950 H. Grimme: Althebräische Inschriften vom Sinai. Hannover, 1923

# Material Influence



G. Buonamici: Epigrafia etrusca. Firenze, 1932

Dagger of Lachish

Dedication to Ba'alat

Jewish Agency: מקראית אנציקלופדיה. Vol 1. Jerusalem, 1950 H. Grimme: Althebräische Inschriften vom Sinai. Hannover, 1923

# Unusual Semantics



**A T T E N T E.** f. f. v. Action d'attendre, estat de celuy qui attend. *Longue attente. ennuyeuse attente. estre en attente de quelque chose. si vous prestez à cet homme vous y perdrez & l'argent & l'attente. vous n'y scauriez perdre que l'attente.*

Il se dit aussi, Pour marquer l'esperance & l'opinion qu'on a conceüe, qu'on a de ce que fera une personne, ou de ce qui arrivera d'une affaire. *Ce Prince a respondu à l'attente qu'on avoit de luy. il a surpassé nostre attente. l'attente publique. cela est arrivé contre l'attente de tout le monde. ce succès n'a point trompé nostre attente.*

*Table d'attente*, Se dit proprement, d'une toile preparée pour y faire un tableau.

Il se dit aussi figurement d'un esprit, pour dire, qu'il est capable de recevoir toutes les instructions que l'on voudra luy donner.

*Pierre d'attente*, Se dit de ces pierres qui avancent à l'extremité d'un mur pour faire liaison avec un autre mur qu'on a dessein de bastir.

**A T T E N T E.**

# Scholarly Dictionaries

**ACCURVÉ, ÉE**, adj.

*Néol., inus.* Incliné, penché, courbé sur :

Les œillets charnels de baume s'éploient aux trous de  
[la cuirasse

Les roseaux vers les moires de ta robe étalée

Bercent, graciles, leurs chefs fleuris des espérances  
[innées.

Des ailes voletantes attendent aux anses silentes de  
[bonace

Et les reflets de ciels, frissons d'appel, **accurvés** aux  
[psaumes mémorés.

G. KAHN, *Palais nomades* (Plowert 1888).

◇ ◇ **ÉTYMOL. ET HIST.** — Hapax d'aut., formé — soit à partir du lat. *curvus* « courbe », (*courbe* \*), d'apr. l'a. fr. *acorber* « se courber », *Renart* ds T.-L. s.v.; constitue la forme sav. corresp. à l'a. fr. *acorber*; — soit plutôt à partir du fr. *incurvé* sur le modèle de *accoudé*, *allongé*.

P. Imbs (ed.): *Thrésor de la langue française*, tome premier. Paris, 1971

# Scholarly Dictionaries

# Scholarly Dictionaries

AA, f. einsilbig auszusprechen, name vieler flüsse und bäche in der Schweiz, in Westfalen und anderwärts, suffix vieler flusz- und ortsnamen wie Fulda Jossa Bibra, früher Fuldaha Jazaha Bibaraha (GRAFF 1, 110). es ist das ahd. aha, mhd. ahe, goth. ahva, lat. aqua, wasser, flusz.

# Scholarly Dictionaries

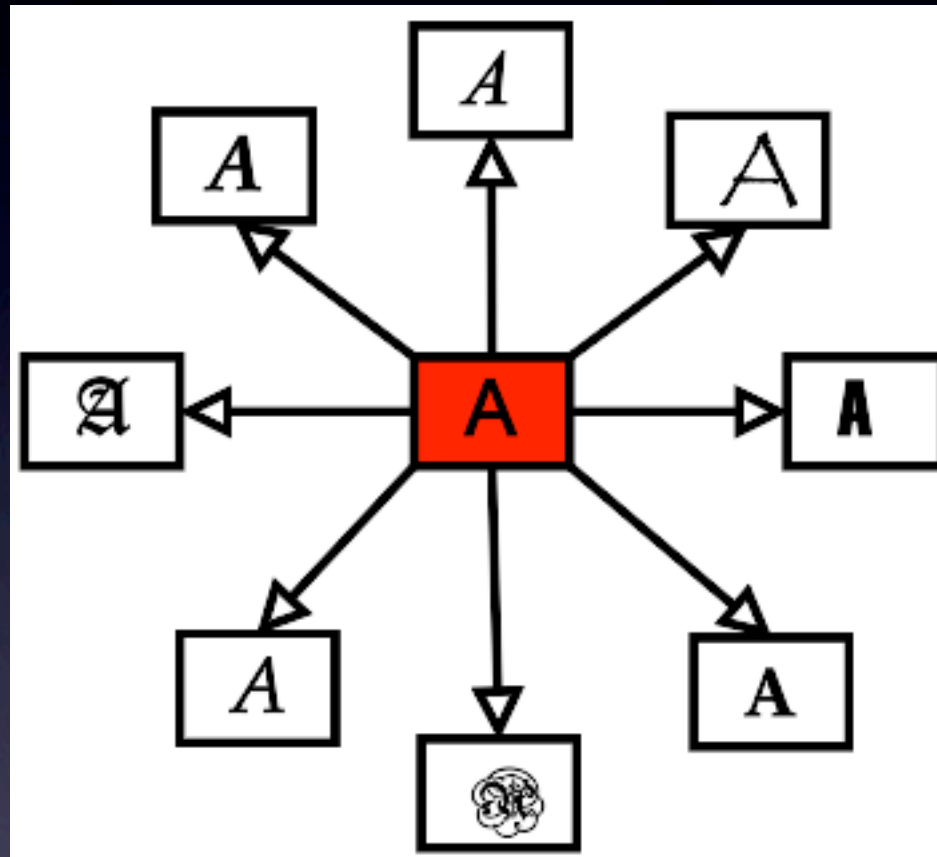
AA, f. einsilbig auszusprechen, name vieler flüsse und bäche in der Schweiz, in Westfalen und anderwärts, suffix vieler flusz- und ortsnamen wie Fulda Jossa Bibra, früher Fuldaha Jazaha Bibaraha (GRAFF 1, 110). es ist das ahd. aha, mhd. ahe, goth. ahva, lat. aqua, wasser, flusz.



```
<TEI>[...]<entry xml:id="GA00005" n="1.0004.74">
<form><form type="lemma">aa</form>,
</form><gramGrp><gram type="f">f.</gram></gramGrp>
<sense> <hi rend="italics">einsilbig auszusprechen, name vieler
fl&uuml;sse und b&auml;che in der Schweiz, in Westfalen und
anderw&auml;rts, suffix vieler flusz- und ortsnamen wie</hi> Fulda
Jossa Bibra, <hi rend="italics">fr&uuml;her</hi> Fuldaha Ja&ztail;a
Bibaraha (<title type="sigle"><bibl><author rend="prose">Graff</
author> <ref>1, 110</ref></bibl></title>). <hi rend="italics">es is
das ahd.</hi> aha, <hi rend="italics">mhd.</hi> ahe, <hi
rend="italics">goth.</hi> ahva, <hi rend="italics">lat.</hi> aqua,
rend="italics">wasser, flusz.</hi> </sense>
</entry>[...]</TEI>
```

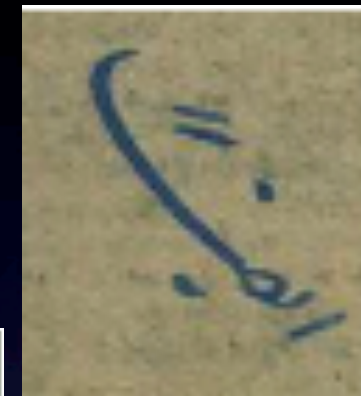
Grimm: Deutsches Wörterbuch. Leipzig, 1854

# Secondary Characteristics are Semantics

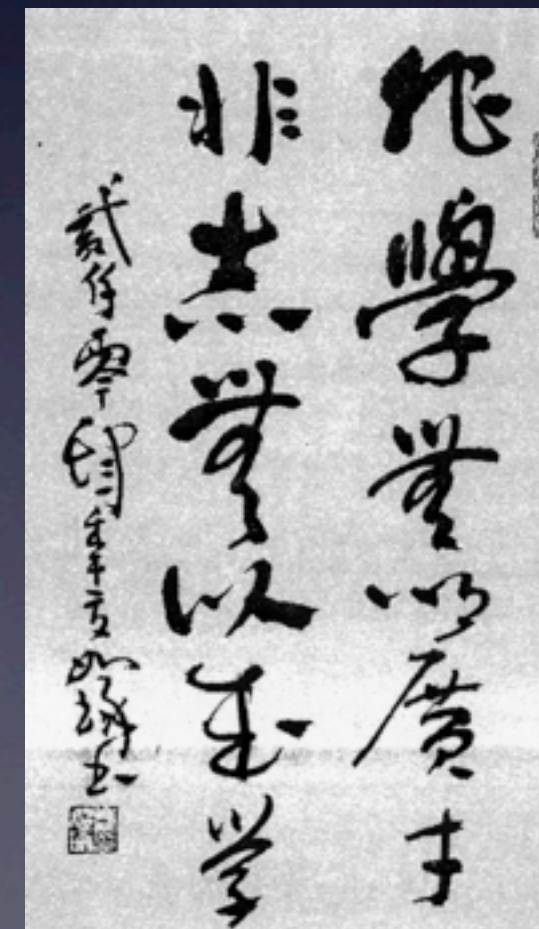


11<sup>a</sup> Dein, HERR, ist die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Hoheit. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein, HERR, ist das Reich, und du bist erhöht zum Haupt über alles.  
a Offb 4,11; 5,13

Small Caps



Colour

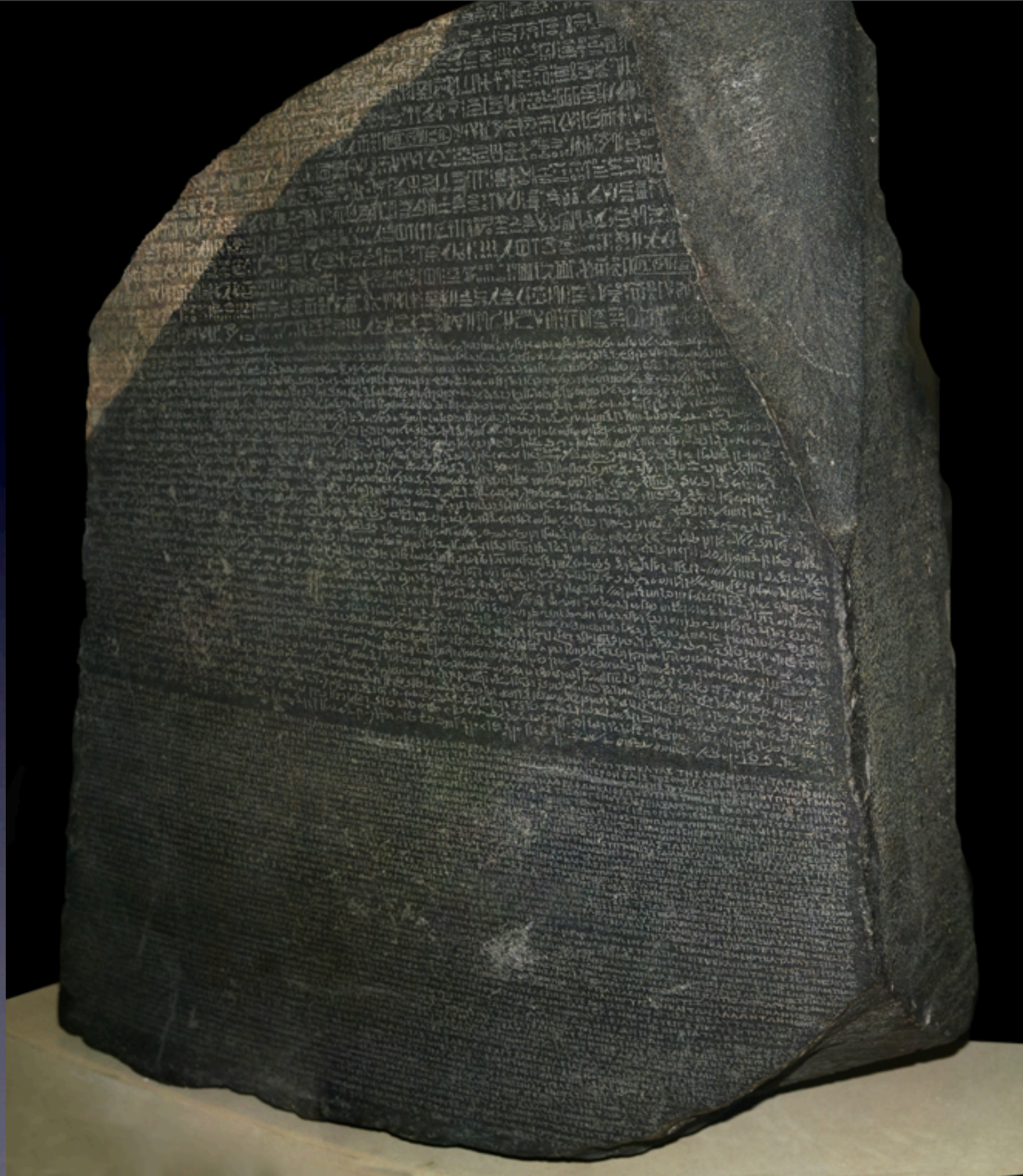


Direction

Unicode Consortium. *The Unicode Standard, Version 6.0.0.*  
The Unicode Consortium, Mountain View, CA, 2011.

Italics

# Unusual Segmentations





Fragment of an ancient stone inscription with multiple lines of text in an ancient script, likely cuneiform or a similar system. The text is arranged in horizontal lines across the fragment. Some lines contain specific characters or symbols that may represent names or titles. The fragment is dark and shows signs of weathering and age.

شاه مضمور و اقیست که ما	روی حمت بهر کجا که بنیم
دشمنان ز خون کفن ساییم	دوستان ز آبای فتح پییم
ز کم تر ویر پیش ما بود	بیشتر سر خرم و افعی پییم
وام حافظ بگو که باز دهنند	کرده اعتراف ما کو پییم
بار ما گفته ام و بار دیگر می گویم	که من کم شده این نه بخود می گویم
در پس آنی طوطی ضمیمه شده اند	آنچه ایستاد ازل گفت که می گویم
من اگر خارم و اگر کل جمن ارای می آید	که از آن دپت که او می کشدم می گویم
دوستان عیب من بیدل حیران کنند	کو سری دارم و صاحب نظر می گویم
گرچه با دلق قلع می کلکون عیبست	مکنم عیب که روز کم رای می گویم
خنده و گریه عشاق بزجایی که رست	می میرم شب و وقت سحر می گویم
حافظم گفت که خاک در میخانه مبروی	کو مکن عیب که من مشک حن می گویم

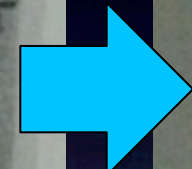
شاه منصور واقفیت که ما	روی تهمت بهر جا که بنهیم
دوستان عیب من بیدل حیران کنید	کو سهری دارم و صاحب نظر می محویم
کرچه باوقی قلع می کلکون عیبست	مکنم عیب کر و زک را می شویم
خنده و کزیه عشاق بزجایی در کت	می میرم شب و وقت سحر می بوم
حالم کف گفت که خاک در میخانه مبروی	کو مکن عیب که من مشک حن می بوم
من اگر خارم و کر کل حمن ارای می است	که از ان دپت که او می کشدم می
بار ما گفته ام و بار و کر می بوم	که من کم شده این نه بخود می بوم
در پس آنی طوطی ضنقم و اسه اند	آنچه اپستا و ازل گفت که بیکوم
زک ترویر پیش ما بود	شیر سیریم واقفی می بوم
گرده استراحت ما کویم	که باز دوسه

Hafiz: Divan, W.629: Collection of Poems (divan), Walters Art Museum, p.~122, manuscript dated 1552 AD

Manichaean script on the left page of a manuscript. The text is arranged in vertical columns, reading from right to left. The script is a cursive form of the Soghdian alphabet.

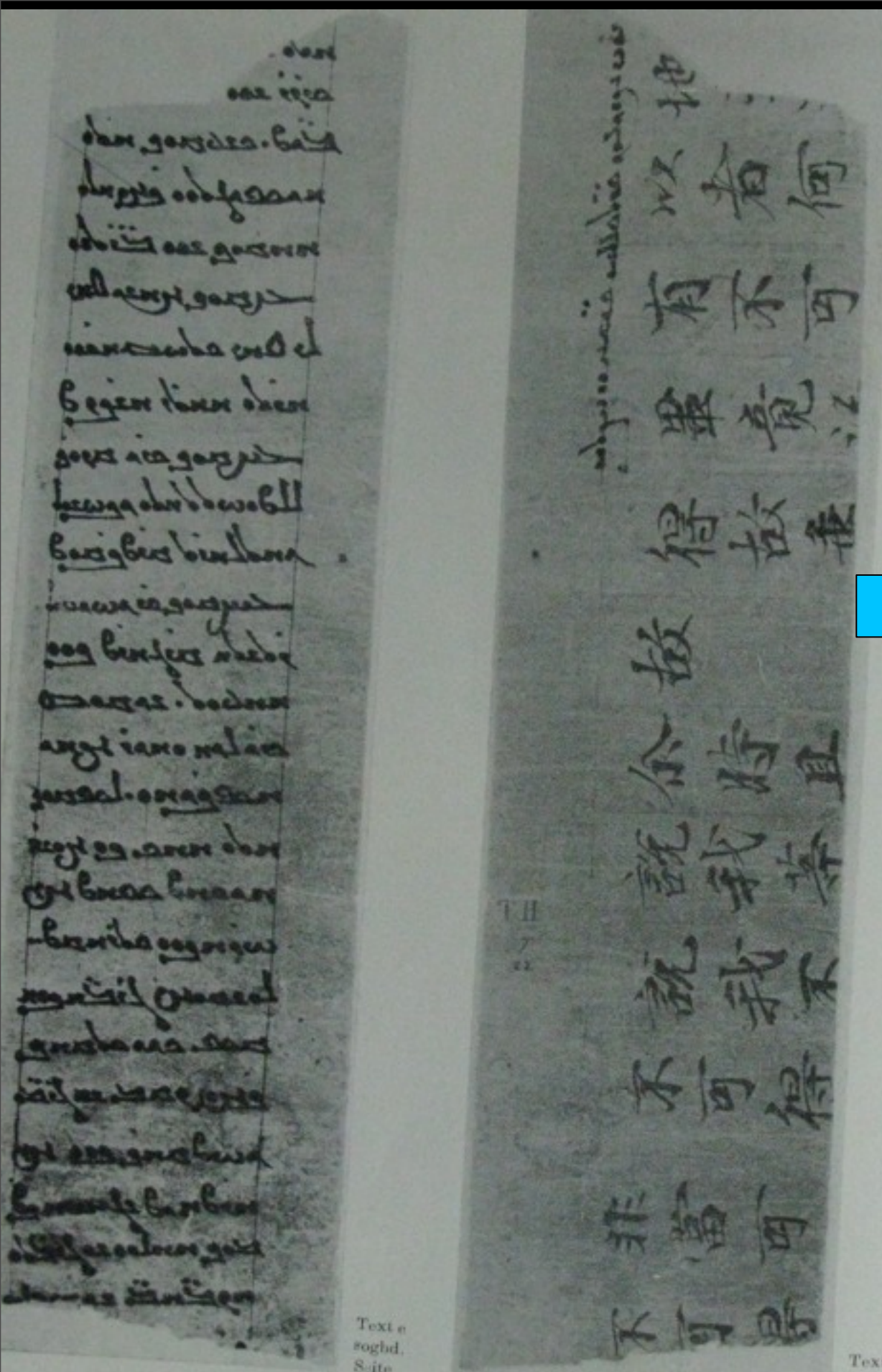
Text e  
soghd.  
Seite

Chinese characters on the right page of a manuscript. The text is arranged in vertical columns, reading from right to left. The characters are in a cursive style. A blue arrow points from the Chinese text to the German translation on the right.



Text e  
V/1/ 'ty (-) 10-12 ]  
praz nyy [pwrntryy]  
βwt o pnjmyk 'ty  
'wswytyy xcy 'ty  
5/ 'myk nyy βrtyy  
VI myk c'aw l'n  
δn l'n ptāq'fyy  
'rty "tr 'nxzī  
VII myk prw mzyx  
10/ δδtyšt 'ty wkšnyt  
w'tδ'rt mrtxmyt  
VIII myk pr wšwšyt  
rtnt' mry'rt kyy  
'jyt o nwmyq  
15/ prw δw' y'wr c'w  
'axw'y o δsmyk  
'ty "p ky cyndr  
'wp't s't en  
ār'kyy ptr'mt oo  
20/ δynmyc γrβ'ky'  
ms pww ptm'k  
xey zmb n' γrβ  
wštm'x kyy en  
'rt'wt nywš'kt  
25/ byk "δyy ny γrβty  
'zβ'β nw(m pδk')  
27/ (-) ]  
/R/ (am Rande des chinesischen Textes)  
jnyš cywδ frtpδδ frm'yy 'ktyy

und [ ]  
durchaus nicht [voller]<sup>162</sup>  
wird. Fünftens: Und  
es ist lauter und  
trägt keine Befleckung.  
Sechstens: Wenn ?  
sich mit ? ritzt,  
dann erhebt sich Feuer.  
Siebtens: Über die großen  
Tiere und \*verschiedengestaltigen<sup>163</sup>  
Lebewesen (und) Menschen.  
Achtens: Über die verschiedenen  
Juwelen (und) Perlen, die  
geboren werden.<sup>164</sup> Neuntens:  
Über die zweimal (am Tage geschehende) Er-  
hebung der \*Flut.<sup>165</sup>  
Zehntens:  
Und das Wasser, das hinein-  
fällt<sup>166</sup>, beruhigt sich ganz  
von seinem Brüllen.<sup>167</sup>  
Die Weisheit der Religion  
ist auch ohne Maß.<sup>168</sup>  
Das kein Ufer kennende  
Paradies,<sup>169</sup> das niemand  
außer<sup>170</sup> den Erwählten und Hörern  
erkennt.<sup>171</sup>  
Der Geschmack<sup>172</sup> (ist Gesetz und Gebot)  
] dessen kundig(?) geruhe zu machen.<sup>173</sup>



Text e

V/1/ 'ty (-) 10-12 ]  
 prar nyy [pwrntryy]  
 βwt o pnjmyk 'ty  
 'wswytyy xcy 'ty

5/ 'myk nyy βrtyy  
 VImyk c'aw l'n  
 βn l'n ptāq'fyy  
 'rty "tr 'nxzī  
 VIIImyk prw mzyx

10/ ββtyšt 'ty wkšnyt  
 w'tδ'rt mrtxmyt  
 VIIIImyk pr wšwšyt  
 rtnt' mry'rī kyy  
 "jyt o nwmyq

15/ prw δw' y'wr c'w

'axw'y o βsmyk  
 'ty "p ky cyndr  
 'wp't s't en  
 šr'kyy ptr'mt oo

20/ βynmyc γrβ'ky'  
 ms pww ptm'k  
 xcy zmb n' γrβ  
 wštm'x kyy en  
 'rt'wt nywš'kt

25/ byk "δyy ny γrβty  
 'zβ'β nw(m pδk')\*

27/ (-) ]

/R/ (am Rande des chinesischen Textes)  
 jnyš cywδ frtpββ frm'yy 'ktyy

und [ ]  
 durchaus nicht [voller]<sup>162</sup>  
 wird. Fünftens: Und  
 es ist lauter und  
 trägt keine Befleckung.  
 Sechstens: Wenn ?  
 sich mit ? ritzt,  
 dann erhebt sich Feuer.  
 Siebtens: Über die großen  
 Tiere und \*verschiedengestaltigen<sup>163</sup>  
 Lebewesen (und) Menschen.  
 Achters: Über die verschiedenen  
 Juwelen (und) Perlen, die  
 geboren werden.<sup>164</sup> Neuntens:  
 Über die zweimal (am Tage geschehende) Er-  
 hebung der \*Flut.<sup>165</sup>

Zehntens:  
 Und das Wasser, das hinein-  
 fällt<sup>166</sup>, beruhigt sich ganz  
 von seinem Brüllen.<sup>167</sup>  
 Die Weisheit der Religion  
 ist auch ohne Maß.<sup>168</sup>  
 Das kein Ufer kennende  
 Paradies,<sup>169</sup> das niemand  
 außer<sup>170</sup> den Erwählten und Hörern  
 erkennt.<sup>171</sup>  
 Der Geschmack<sup>172</sup> (ist Gesetz und Gebot)  
 ] dessen kundig(?) geruhe zu machen.<sup>173</sup>

# One Challenge to Rule them

One Challenge to Rule  
them

Automatic  
Transcription of  
Physical and Logical  
Markup

# Questions?



Questions?